

Testatsexemplar

**Jahresabschluss zum
31. Dezember 2025
und Lagebericht für das
Geschäftsjahr 2025**

elumeo SE
Berlin

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

143276

INHALTSVERZEICHNIS

Bestätigungsvermerk

1. Jahresabschluss 2025 und zusammengefasster Konzernlagebericht

Allgemeine Auftragsbedingungen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die elumeo SE, Berlin

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der elumeo SE, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der elumeo SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und

berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Anteile und Ausleihungen an die Juwelo Deutschland GmbH

Zugehörige Informationen im Jahresabschluss und Lagebericht

Der Anhang enthält in Abschnitt B. „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ Erläuterungen zur Bewertung der Finanzanlagen und in Abschnitt C. (1) „Anlagevermögen“ eine Darstellung der Finanzanlagen. Die Entwicklung der Anteile und der Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind im Anlagenspiegel dargestellt und werden im Lagebericht in Abschnitt D. „Wirtschaftliche Lage der elumeo SE“ beschrieben.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

In der Bilanz der elumeo SE werden unter den Finanzanlagen die Anteile an der Juwelo Deutschland GmbH, Berlin, und die Ausleihungen an die Juwelo Deutschland GmbH in Höhe von insgesamt € 29,5 Mio. ausgewiesen, die zusammen rund 80 % der Bilanzsumme ausmachen. Die Anteile an der Juwelo Deutschland GmbH und die Ausleihungen wurden von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests ergab sich im Berichtsjahr kein Abwertungsbedarf. Das Ergebnis dieses Werthaltigkeitstests ist in hohem Maße davon abhängig, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der Juwelo Deutschland GmbH einschätzen und den verwendeten Diskontierungszinssatz ableiten. Vor dem Hintergrund der der Bewertung zugrundeliegenden Komplexität sowie der im Rahmen der Bewertung vorhandenen Ermessensspielräume ist die Werthaltigkeit der Anteile an der Juwelo Deutschland GmbH und der Ausleihungen an diese Gesellschaft im Rahmen unserer Prüfung ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den von der elumeo SE implementierten Planungsprozess für die Juwelo Deutschland GmbH auf mögliche Fehlerrisiken analysiert und uns ein Verständnis über die Prozessschritte und die implementierten internen Kontrollen verschafft.

Von der Angemessenheit der bei der Bewertung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse haben wir uns unter anderem durch Abgleich dieser Annahmen mit den aktuellen Budgets sowie durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen überzeugt.

Wir haben die Planung der Juwelo Deutschland GmbH durch einen Vergleich mit den in der Vergangenheit tatsächlich erzielten Ergebnissen und aktuellen Entwicklungen der Geschäftszahlen analysiert. Die wesentlichen Annahmen zur Unternehmensplanung hinsichtlich der weiteren Geschäftsentwicklung und des Wachstums haben wir nachvollzogen, indem wir diese mit den gesetzlichen Vertretern der elumeo SE ausführlich diskutiert haben. Auf dieser Grundlage haben wir deren Angemessenheit beurteilt.

Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe eines durch Anwendung des Discounted Cashflow Verfahrens ermittelten beizulegenden Zeitwerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Durch Sensitivitätsanalysen haben wir weitere Wertminderungsrisiken bei Änderungen von wesentlichen Bewertungsannahmen eingeschätzt. Ferner haben wir die rechnerische Richtigkeit der Bewertungsmodelle unter Beachtung der handelsrechtlichen Anforderungen nachvollzogen.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinsichtlich der Ermittlung der beizulegenden Werte der Anteile an der Juwelo Deutschland GmbH sowie der Ausleihungen an diese begründet und ausgewogen sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Verwaltungsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB, auf die im Lagebericht Bezug genommen wird sowie
- die lageberichtsforemde Angaben unter Abschnitt I. „Nachhaltigkeitsbericht / Nichtfinanzielle Konzernklärung“; lageberichtsforemde Angaben sind Angaben, die nicht nach §§ 289 ff, 315 ff HGB vorgeschrieben sind.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem:

- die Versicherungen nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB und § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum Lagebericht.

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen

Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei 391200KOQF8RGMZ3XK74-JA-2025-12-31-1-de.zip (MD5-Hashwert: 659797c8cf518bb23ca4af5f7d32a08d) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. Juni 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 1. Dezember 2025 vom Verwaltungsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der elumeo SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS


Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Frank Pannewitz.

Berlin, 12. Juni 2026

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Signed by:

Udo Heckeler
Wirtschaftsprüfer

Signed by:

Frank Pannewitz
Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss 2025 und zusammen- gefasster Konzernlagebericht

elumeo SE, Berlin

Inhaltsverzeichnis

JAHRESABSCHLUSS 2025	3
ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2025	6
Zusammengefasster Konzernlagebericht 2025	49

JAHRESABSCHLUSS 2025

Bilanz

zum 31. Dezember 2025 und zum 31. Dezember 2024

AKTIVA	Ziffer	31.12.2025	31.12.2024
TEUR			
A. Anlagevermögen			
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3	5
<u>II. Sachanlagen</u>			
Technische Anlagen und Maschinen		6	18
<u>III. Finanzanlagen</u>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		10.025	10.025
2. Sonstige Ausleihungen		19.489	19.489
		29.514	29.514
(1)		29.523	29.537
B. Umlaufvermögen			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		6.296	5.953
2. Sonstige Vermögensgegenstände		409	197
(2)		6.705	6.151
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		514	854
		7.219	7.005
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(3)	25	61
Summe Aktiva		36.768	36.603

Bilanz

zum 31. Dezember 2025 und zum 31. Dezember 2024

PASSIVA	Ziffer	31.12.2025	31.12.2024
TEUR			
A. Eigenkapital			
<u>I. Gezeichnetes Kapital</u>		5.927	5.927
<u>II. Kapitalrücklage</u>		36.623	36.623
<u>III. Verlust-/Gewinnvortrag</u>		-7.653	15.663
<u>IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u>		241	-23.315
	(4)	35.138	34.897
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		166	291
	(5)	166	291
C. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen		400	400
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		576	595
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		55	54
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		86	82
5. Sonstige Verbindlichkeiten		347	284
davon aus Steuern 7 TEUR (Vorjahr: TEUR 272)	(6)	1.464	1.415
Summe Passiva		36.768	36.603

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024.

TEUR	Ziffer	01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
1. Umsatzerlöse	(7)	671	1.061
2. Sonstige betriebliche Erträge	(8)	75	214
davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 0)			
3. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter		-397	-738
b. Soziale Abgaben		-46	-101
	(9)	-443	-839
4. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände			
des Anlagevermögens und Sachanlagen	(10)	-13	-13
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	-1.355	-1.933
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2)			
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(12)	1.343	1.278
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 1.341 (Vorjahr: TEUR 1.277)			
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen	(13)	0	-23.000
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(14)	-38	-81
9. Ergebnis vor Steuern		241	-23.312
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	-3
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		241	-23.315
12. Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		-7.653	15.663
13. Bilanzverlust		-7.412	-7.653

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2025

Inhaltsverzeichnis

A. Grundlagen der Abschlusserstellung	7
B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	7
C. Erläuterungen zur Bilanz	10
D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	21
E. Sonstige Angaben	22
Anlage 1 zum Anhang	28
Anlage 2 zum Anhang	29

A. Grundlagen der Abschlusserstellung

Firma und Sitz

elumeo SE, Erkelenzdamm 59/61, 10999 Berlin, Deutschland („Gesellschaft“ oder „elumeo SE“)

Gründung und Handelsregister

Die Gesellschaft wird im Handelsregister Berlin-Charlottenburg in der Abteilung B unter der Nr. 157 001 B geführt.

Die elumeo SE ist eine börsennotierte Gesellschaft in der Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea) und hat eine monistische Leitungsstruktur mit dem Verwaltungsrat als zentrales Leitungs- und Kontrollorgan.

Gegenstand des Unternehmens

Die elumeo SE ist die Muttergesellschaft des elumeo-Konzerns. Der elumeo-Konzern ist ein führendes europäisches Unternehmen im elektronischen Vertrieb von Edelsteinschmuck. Ziel ist es, hochwertigen Edelsteinschmuck zu einem bezahlbaren Luxus zu machen. Zu diesem Zweck hält die elumeo SE Beteiligungen an Unternehmen und erbringt Dienstleistungen im Unternehmensverbund.

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wird entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches („HGB“) sowie den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes („AktG“) i. V. m. Art. 61 EU-VO 2157/2001 erstellt. Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach der für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschrift des § 266 HGB. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach § 275 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Gesellschaft weist wie im Vorjahr grundsätzlich die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB auf. Aufgrund der Einstufung als kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft i. S. d. § 264d HGB gilt die Gesellschaft als große Kapitalgesellschaft.

Eine Zusammenfassung einzelner Posten im Jahresabschluss erfolgt nicht. Die Form der Darstellung und der Ausweis sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr. Der Jahresabschluss wird aus Gründen der Übersichtlichkeit in TEUR erstellt. Die elumeo SE als oberstes Mutterunternehmen stellt zum 31. Dezember 2025 einen Konzernabschluss nach IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, auf. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die in Klammern dargestellten Vergleichsangaben auf den Jahresabschluss des zum 31. Dezember 2024 endenden Geschäftsjahres („Vorjahr“).

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Textverweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozent, usw.) auftreten.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden bei der Aufstellung des Jahresabschlusses angewendet.

Bilanz

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer zeitlich begrenzter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Sachanlagen

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Die Abschreibungen werden über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Ausleihungen werden zum Nennbetrag angesetzt. Abschreibungen auf Finanzanlagen werden, sofern erforderlich, aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung vorgenommen.

Wertminderung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden regelmäßig auf eine mögliche dauerhafte Wertminderung überprüft. Sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Vermögensgegenstand dauerhaft wertgemindert sein könnte, werden außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden entweder infolge eines Abgangs ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögensgegenstandes kein wirtschaftlicher Nutzen erwartet wird. Ein Gewinn oder Verlust aus dem Abgang eines Vermögensgegenstandes wird als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Restbuchwert des Vermögensgegenstandes ermittelt und in der Berichtsperiode, in der der Vermögensgegenstand ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden entsprechend ihrer Fristigkeit zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet. Mögliche Ausfallrisiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zudem, sofern zutreffend, durch angemessene Einzelwert- bzw. Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Flüssige Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Sofern vom Wahlrecht der Aktivierung eines Unterschiedsbetrags (Disagio) aus dem Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit und dem niedrigeren Ausgabebetrag nach § 250 Abs. 3 Satz 1 HGB Gebrauch gemacht wird, wird dies gesondert angegeben.

Latente Steuern

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, werden sich daraus – nach Saldierung – insgesamt ergebende Steuerbelastungen passiviert und Steuerentlastungen aktiviert. Bei der Ermittlung latenter Steuerentlastungen werden ggf. bestehende steuerliche Verlustvorträge in Höhe der innerhalb der nächsten drei Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung berücksichtigt. Hinsichtlich eines sich hierbei ergebenden aktiven Überhangs von latenten Steuern wird das Wahlrecht in § 274 Abs. 1 S. 2 HGB dahingehend ausgeübt, dass dieser angesetzt wird.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird nach § 272 Abs. 1 Satz 1 HGB mit dem Nennbetrag angesetzt. Ein sich ergebender Unterschiedsbetrag zwischen dem niedrigeren Nennbetrag und dem höheren Ausgabepreis von Anteilen wird nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in die Kapitalrücklage eingestellt.

Anteilsbasierte Vergütungen

Vorbemerkungen

In den Geschäftsjahren 2015 bis 2021 hat der Verwaltungsrat der Gesellschaft aus in den Geschäftsjahren 2015 und 2021 aufgelegten Aktienoptionsprogramm Optionsrechte zum Bezug von Aktien der elumeo SE ausgegeben. Die gewährten anteilsbasierten Vergütungszusagen stellen Vergütungen mit Ausgleich durch eigene (echte) Eigenkapitalinstrumente (reales Aktienoptionsprogramm) dar.

Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

Die Bilanzierung anteilsbasierter Vergütungsprogramme ist im Handelsrecht nicht verbindlich geregelt. Nach HGB ist umstritten, ob die Bilanzierung des gewährten Optionsrechts bei echten Eigenkapitalinstrumenten ratierlich als Personalaufwand zu erfassen ist oder aber in Ermangelung einer Entgeltlichkeit in diesem Zeitraum nicht zu buchen ist.

Für echte Eigenkapitalinstrumente bestehen grundsätzlich folgende Alternativen hinsichtlich der handelsrechtlichen Bilanzierung des reinen Optionsrechts:

1. Es kommt zu keiner bilanziellen Abbildung des Optionsrechts zum Zeitpunkt der Zusage. Der Bundesfinanzhof („BFH“) hat sich in seinem Urteil vom 25. August 2010 dieser Auffassung angeschlossen und begründet, dass „die Ausgabe der Option sich einzig als Vermögensverlust bei den Altaktionären in Form einer sogenannten Verwässerung des Werts der bisher vorhandenen Aktien auswirke, was mit Blick auf das aktienrechtliche Trennungsprinzip die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft nicht berühre“.
2. Es wird während des Erdienungszeitraums für das reine Optionsrecht ratierlich eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zu Lasten des Personalaufwands gebildet. Bei Ausübung des Optionsrechts durch den Begünstigten wird der in der Rückstellung bilanzierte Betrag in das Eigenkapital (Kapitalrücklage) umgebucht.
3. Der Wert des reinen Optionsrechts ist mit Rückgriff auf die Vorschriften von IFRS 2 *Anteils-basierte Vergütung* im Personalaufwand und im Eigenkapital ratierlich über den Erdienungszeitraum zu erfassen.

Im Jahresabschluss der elumeo SE wird die Ausgabe der Optionsrechte, in analoger Anwendung der BFH-Rechtsprechung auf die handelsrechtliche Bilanzierung, zum Zeitpunkt der Zusage nicht bilanziert. Der vom Begünstigten zu zahlende Ausübungspreis ist bei Ausübung des Optionsrechts niedriger als der beizulegende Zeitwert der Aktie. Der der Gesellschaft bei Ausübung zufließende Betrag wird im Zeitpunkt der Ausübung im gezeichneten Kapital nach § 272 Abs. 1 Satz 1 HGB mit dem Nennbetrag der Aktie und der Unterschiedsbetrag in

der Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB als Differenz aus dem niedrigeren Nennbetrag und dem beizulegenden Zeitwert der Aktie erfasst.

Rückstellungen

In den Rückstellungen sind in angemessenem und in ausreichendem Umfang individuelle Vorsorgen für alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Diese sind gemäß § 253 Abs. 1 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Das Wahlrecht auf Abzinsung bei Laufzeiten bis zu einem Jahr wird nicht ausgeübt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt. Der Erfüllungsbetrag entspricht im vorliegenden Jahresabschluss regelmäßig dem Rückzahlungsbetrag.

Gewinn- und Verlustrechnung

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahrs werden unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, werden berücksichtigt, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekanntgeworden sind. Gewinne werden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert sind.

Betriebliche Aufwendungen werden grds. mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam als Aufwand erfasst.

Währungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen werden zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in EUR umgerechnet. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne werden realisiert, soweit die Restlaufzeit der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten bis zu einem Jahr beträgt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden Vermögensgegenstände mit dem niedrigeren und Verbindlichkeiten mit dem höheren relevanten Stichtagskurs angesetzt. Wertaufholungen erfolgen unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips. Alle Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

C. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen folgende Tochtergesellschaften:

Gesellschaft	Sitz
Juwelo Deutschland GmbH	Berlin

jooli.com GmbH	Berlin
jooli marketplace India Pvt. Ltd.	Jaipur
Juwelo USA, Inc.	Wilmington
Silverline Distribution Ltd.	Hongkong

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 19.489 (31. Dezember 2024: TEUR 19.489) beinhalten verzinsliche Finanzforderungen gegen die Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland GmbH aus der Ausleihung von Finanzmitteln. Die ausgewiesenen Ausleihungen haben zum Bilanzstichtag Restlaufzeiten bis zum 31. Dezember 2028. Die Laufzeit des Darlehens verlängert sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr, falls der Darlehensvertrag nicht von einer der beiden Vertragsparteien schriftlich unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten ordentlich zum 31.12. eines Jahres gekündigt wird. Der Zinssatz beträgt aktuell 5,25 v.H. pro Jahr (Im Vorjahr: 5,75 v.H. pro Jahr). Der Gesamtkreditrahmen beträgt TEUR 25.000.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Verzinsung eines Darlehens sowie interne Weiterbelastungen aufgrund von Servicedienstleistungen und die Verrechnung der Umsatzsteuer aufgrund der Organschaft.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen Forderungen gegen Betriebsangehörige sowie Forderungen aus Vorsteuer als Organträgerin der umsatzsteuerlichen Organschaft der elumeo SE, der Juwelo Deutschland GmbH und der jooli.com GmbH. Sie haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen Vermögensgegenstände eine Kautions in Höhe von TEUR 19,2 (31. Dezember 2024: TEUR 19,2) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(3) Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Auszahlungen, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Versicherungsbeiträge, Wartungsaufwendungen und sonstige Dienstleistungen.

(4) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der elumeo SE zum 31. Dezember 2025 beträgt insgesamt EUR 5.927.420 (31. Dezember 2024: EUR 5.927.420) und ist eingeteilt in 5.927.420 nennwertlose Inhaberstückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Gesellschaft war gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 24. Juni 2025 eigene Aktien in einem Volumen von bis zu 10,0% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden gezeichneten Kapitals zu erwerben. Von dieser Ermächtigung wurde kein Gebrauch gemacht. Zum 31. Dezember 2025 wurden unverändert zum Vorjahr keine eigenen Aktien gehalten.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2025 beträgt TEUR 36.623 (31. Dezember 2024: TEUR 36.623).

Genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat der elumeo SE wurde durch Beschluss der Hauptversammlung am 25. Juni 2021 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 24. Juni 2026 einmalig oder mehrmals, ganz oder teilweise um bis zu insgesamt EUR 2.000.000 durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2021/I**). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, um Aktien im Rahmen von Aktienbeteiligungs- oder anderen aktienbasierten Programmen gegen Bar- und/oder Sacheinlagen an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens auszugeben, wobei das Arbeitsverhältnis zur Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen im Zeitpunkt der Zusage der Aktienaussgabe bestehen muss.

Im Zusammenhang mit dem in 2022 aufgelegten Aktienprogramm für Mitarbeiter und geschäftsführende Direktoren hat der Verwaltungsrat auf Basis dieser Ermächtigung am 23. November 2022 eine Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft von EUR 5.500.000 um bis zu EUR 200.000 auf bis zu EUR 5.700.000 gegen Bareinlagen beschlossen. Mit Zustimmung des Verwaltungsrats ist die in 2022 beschlossene Kapitalerhöhung in 2023 durchgeführt worden. Das Grundkapital wurde hierbei von EUR 5.500.000,00 um EUR 177.420 auf EUR 5.677.420 aus genehmigtem Kapital erhöht. Die Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erfolgte am 17. Februar 2023.

Das genehmigte Kapital beträgt EUR 1.572.580 (31. Dezember 2024: EUR 1.572.580). Die Ermächtigung endet mit Ablauf des 24. Juni 2026.

Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital 2021/I

Der Verwaltungsrat wurde durch Beschluss der Hauptversammlung am 25. Juni 2021 ermächtigt, bis zum 24. Juni 2026 (einschließlich) einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen oder Optionsschuldverschreibungen (nachstehend zusammen „Schuldverschreibungen“) mit oder ohne Laufzeitbegrenzung im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 150.000.000 zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- und/oder Optionsrechte und/oder Wandlungspflichten oder Optionspflichten zum Bezug von insgesamt bis zu EUR 2.000.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 2.000.000 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren bzw. zu bestimmen. Das Grundkapital der Gesellschaft wird um bis zu EUR 1.600.000 durch Ausgabe von bis zu 1.600.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die zum 24. Juni 2026 (einschließlich) von der Gesellschaft oder einem in- oder ausländischen Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden.

Bedingtes Kapital 2021/II

Der Verwaltungsrat wurde durch Beschluss der Hauptversammlung am 25. Juni 2021 zur Gewährung von Aktienoptionsrechten (Aktienoptionsprogramm 2021) ermächtigt. Der Verwaltungsrat (ohne Mitwirkung von Verwaltungsratsmitgliedern, die auch geschäftsführende Direktoren sind, soweit Optionsrechte an geschäftsführende Direktoren gewährt werden), wurde ermächtigt, bis zum 24. Juni 2026 einmalig, mehrmalig oder – soweit ausgegebene Optionsrechte verfallen oder sonst erlöschen – wiederholt Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 200.000 neuen nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft an geschäftsführende Direktoren der Gesellschaft, an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen zu gewähren (Bedingtes Kapital 2021/II).

Zur Gewährung neuer Aktien an die Inhaber solcher Optionsrechte wurde das Grundkapital der Gesellschaft mit Hauptversammlungsbeschluss vom 25. Juni 2021 um bis zu EUR 200.000 durch Ausgabe von bis zu 200.000

neuen, nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt erhöht ("Bedingtes Kapital 2021/II"). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 25. Juni 2021 (Tagesordnungspunkt 10 lit. b)) bis zum 24. Juni 2026 ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten auf Stückaktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

Von den 200.000 Optionsrechten dürfen

- 75.000 Optionsrechte an geschäftsführende Direktoren der Gesellschaft (Gruppe A),
- keine Optionsrechte an Arbeitnehmer der Gesellschaft (Gruppe B),
- 25.000 Optionsrechte an Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen (Gruppe C) und
- 100.000 Optionsrechte an Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen (Gruppe D)

ausgegeben werden. Der Verwaltungsrat der Gesellschaft wurde ermächtigt, betreffend Gruppe A ohne Mitwirkung von Verwaltungsratsmitgliedern, die auch geschäftsführende Direktoren sind, und betreffend Gruppen C und D mit den gegebenenfalls rechtlich erforderlichen Zustimmungen von Gremien bei den jeweiligen verbundenen Unternehmen, die weiteren Einzelheiten der Optionsbedingungen sowie der Ausgabe der Bezugsaktien festzulegen.

Unter Berücksichtigung der im Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 25. Juni 2021 enthaltenen Vorgaben zu den wesentlichen Merkmalen des Aktienoptionsprogramms 2021 hat der Verwaltungsrat der Gesellschaft die nachstehenden Optionsbedingungen des Aktienoptionsprogramms 2021 betreffend die Ausgabe von Optionsrechten an Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen festgelegt ("AOP 2021 AN VU").

Die Ausgabe der Aktienoptionen erfolgt nach Maßgabe der folgenden Bedingungen:

KREIS DER BEZUGSBERECHTIGTEN

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft legt die einzelnen Bezugsberechtigten und die Zahl der Aktienoptionen, zu deren Bezug sie eingeladen werden sollen, fest. Die vom Verwaltungsrat eingeladenen Personen werden als "Bezugsberechtigte" bezeichnet.

Sofern bei einem verbundenen Unternehmen eine zwingende gesetzliche oder vertragliche Zuständigkeit eines Organs dieses verbundenen Unternehmens betreffend die Vergütung eines Bezugsberechtigten besteht, steht die Einladung zum Bezug von Optionsrechten gegenüber diesem Bezugsberechtigten unter dem Vorbehalt der Zustimmung dieses Organs.

Im Rahmen des AOP 2021 AN VU werden maximal 100.000 Optionsrechte an Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben.

Die Bezugsberechtigten müssen zum Zeitpunkt der Gewährung der Optionen in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis mit einem mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen stehen. Ein Bezugsrecht der Aktionäre besteht nicht.

TRANCHEN, LAUFZEIT, AUSGABETAG

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft entscheidet – soweit zwingend gesetzlich oder vertraglich erforderlich, mit Zustimmung des zuständigen Organs des verbundenen Unternehmens – über die Anzahl der an die jeweiligen Bezugsberechtigten auszugebenden Aktienoptionen.

Die Gewährung der Optionsrechte erfolgt, soweit nicht im Arbeitsvertrag zwischen dem verbundenen Unternehmen und dem Bezugsberechtigten anderweitig geregelt, als freiwillige Leistung der Gesellschaft an die Bezugsberechtigten. Auch bei wiederholter Gewährung von Optionsrechten (selbst ohne ausdrücklich erklärten Freiwilligkeitsvorbehalt) entstehen daher keinerlei Ansprüche – weder gegen die Gesellschaft noch gegen das verbundene Unternehmen – auf die erneute Gewährung von Optionsrechten oder auf ähnliche oder gleichwertige Leistungen.

Die Optionsrechte haben jeweils eine Laufzeit von zehn Jahren ab dem Tag des Entstehens des jeweiligen Optionsrechts durch den Verwaltungsratsbeschluss der Gesellschaft, mit dem die jeweiligen Optionsrechte ausgegeben werden ("Ausgabetag").

Optionsrechte können gemäß dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung in mehreren Tranchen – soweit ausgegebene Optionsrechte verfallen oder sonst erlöschen auch wiederholt – bis zum 24. Juni 2026, frühestens jedoch nach Eintragung des Bedingten Kapitals 2021/II im Handelsregister ausgegeben werden. Die Eintragung ist am 09. Juli 2021 erfolgt.

Der Ausgabetag muss zudem in dem Zeitraum von 60 Tagen nach der Veröffentlichung

- eines Konzernhalbjahresfinanzberichts gemäß §§ 115, 117 Nr. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes oder
- eines freiwilligen Konzernquartalsfinanzberichts für das dritte Quartal entsprechend den Vorgaben von §§ 115 Abs. 2 Nr. 1 und 2, Abs. 3 und 4, 117 Nr. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes oder einer Konzernquartalsmitteilung im Sinne von § 53 Abs. 1 Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse für das dritte Quartal oder
- eines Konzernjahresfinanzberichts gemäß §§ 114, 117 Nr. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes liegen.

Die Optionsrechte verfallen nach Ablauf der zehnjährigen Laufzeit entschädigungslos.

INHALT DER OPTIONEN

Jedes Optionsrecht berechtigt den Bezugsberechtigten zum Bezug von einer nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stückaktie der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00.

Die nach Ausübung der Optionsrechte von der Gesellschaft ausgegebenen neuen Stückaktien nehmen – sofern sie bis zum Beginn der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft entstehen – vom Beginn des vorhergehenden Geschäftsjahres, ansonsten vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil.

Bis zur Ausgabe dieser Stückaktien stehen dem Bezugsberechtigten aufgrund der Optionsrechte weder Bezugsrechte auf neue Stückaktien der Gesellschaft aus Kapitalerhöhungen noch Rechte auf Dividenden oder sonstige Ausschüttungen oder sonstige Aktienrechte zu.

AUSÜBUNG DER OPTIONEN

Wartezeit

Die Bezugsberechtigten können die Optionsrechte frühestens nach Ablauf einer Wartezeit von vier Jahren, beginnend am Ausgabetag, ausüben.

Verfall bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Bezugsberechtigten können die Optionsrechte nur dann in vollem Umfang ausüben, wenn ihr Arbeitsverhältnis mit dem mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen nicht vor Ablauf der Wartezeit – gleich aus welchem Grund – endet. Endet das Arbeitsverhältnis mit dem mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen vor Ablauf der Wartezeit, kommt es pro angefangene drei Monate, die das Ende des Arbeitsverhältnisses vor Ablauf der Wartezeit liegt, zu einem Verfall von 1/16 der Optionsrechte; Bruchteile von weiter bestehenden Optionsrechten werden auf die nächste volle Zahl aufgerundet. Zu einem Verfall von Optionsrechten kommt es nicht für den Fall, dass ein Bezugsberechtigter im unmittelbaren Anschluss an das Ende des Arbeitsverhältnisses mit dem mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ein Arbeits- oder Anstellungsverhältnis mit einer anderen Gesellschaft beginnt, die an dem Aktienoptionsprogramm 2021 teilnimmt; dies gilt nicht – und es kommt zu einem Verfall der Optionsrechte – für den Fall, dass der Bezugsberechtigte Optionsrechte auf der Grundlage des Aktienoptionsprogramms der anderen Gesellschaft erhält.

Ausübungspreis/Erfolgsziel

- (a) Der bei Ausübung des Optionsrechts zum Bezug einer Aktie zu zahlende Ausübungspreis ("Ausübungspreis") entspricht dem ungewichteten Durchschnitt der Schlusspreise der Aktie der Gesellschaft an den fünf Börsenhandelstagen vor dem Ausgabetag des jeweiligen Optionsrechts.
- (b) In jedem Falle ist jedoch mindestens der geringste Ausgabebetrag im Sinne von Art. 5 der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 des Rates über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) ("SE-VO") i.V.m. § 9 Absatz 1 des Aktiengesetzes als Ausübungspreis zu zahlen.
- (c) Voraussetzung für die Ausübung eines jeden Optionsrechts ist, dass der ungewichtete Durchschnitt der Schlusspreise der Aktie der Gesellschaft an den fünf Börsenhandelstagen vor dem ersten Tag des jeweiligen Ausübungszeitraumes, in dem die Option ausgeübt wird, mindestens 130 % des Ausübungspreises beträgt (sog. Erfolgsziel). Sofern diese Voraussetzung für einen bestimmten Ausübungszeitraum vorliegt, ist die Ausübung während dieses Ausübungszeitraumes unabhängig von der weiteren Kursentwicklung der Aktie der Gesellschaft möglich.
- (d) Der Ausübungspreis wird unverzüglich nach dem Ausgabetag ermittelt und dem Bezugsberechtigten mitgeteilt.
- (e) Der Bezugsberechtigte ist verpflichtet, der Gesellschaft den Ausübungspreis für die von ihm ausgeübten Optionsrechte unverzüglich nach Einreichung der Bezugserklärung für die neuen Aktien auf das in der Bezugserklärung angegebene Bankkonto der Gesellschaft zu zahlen.
- (f) Die Gesellschaft ist berechtigt, die Bezugserklärung betreffend die Ausübung von Optionsrechten und die Ausgabe von Aktien abzulehnen, wenn der Bezugsberechtigte der Gesellschaft den Ausübungspreis nicht rechtzeitig zahlt.

Der Verwaltungsrat hat bis zum 31. Dezember 2025 die folgenden Tranchen aus dem AOP 2021 ausgegeben:

- 27. Oktober 2021: 154.500 Optionsrechte zum Bezug von 154.500 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 154.500 (Tranche I/2021) und einem nach Ablauf des Erdienungszeitraums bei Ausübung der Optionsrechte zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 6,17 der Aktie.

Bedingtes Kapital 2015/II

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 25. Juni 2021 wurde das von der Hauptversammlung am 7. April 2015 beschlossene bedingte Kapital (Bedingtes Kapital 2015/II) aufgehoben, als es einen Betrag von EUR 350.000

übersteigt. Der Verwaltungsrat wurde durch Beschluss der Hauptversammlung am 25. Juni 2021 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 350.000 durch Ausgabe von bis zu 350.000 neuen nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2015/II). Das Bedingte Kapital 2015/ II dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 7. April 2015 durch die Gesellschaft ausgegeben wurden (AOP 2015).

Der Verwaltungsrat hat bis zum 31. Dezember 2025 die folgenden Tranchen aus dem AOP 2015 ausgegeben:

- 1. Juli 2015: 151.000 Optionsrechte zum Bezug von 151.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 151.000 (Tranche I/2015) und einem nach Ablauf des Erdienungszeitraums bei Ausübung der Optionsrechte zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 25,00 der Aktie,
- 23. Dezember 2015: 10.000 Optionsrechte zum Bezug von 10.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 10.000 („Tranche II/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 19,64 je Aktie,
- 18. Juli 2016: 128.500 Optionsrechte zum Bezug von 128.500 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 128.500 („Tranche III/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 6,39 je Aktie,
- 30. August 2017: 8.000 Optionsrechte zum Bezug von 8.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 8.000 („Tranche IV/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 7,72 je Aktie,
- 20. November 2017: 10.000 Optionsrechte zum Bezug von 10.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 10.000 („Tranche V/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 9,95 je Aktie,
- 8. Oktober 2018: 2.000 Optionsrechte zum Bezug von 2.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 2.000 („Tranche VI/2015“) und einem zu zahlende Ausübungspreis von EUR 1,95 je Aktie,
- 22. November 2018: 20.000 Optionsrechte zum Bezug von 20.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 20.000 ("Tranche VII/2015") und einem zu zahlende Ausübungspreis von EUR 1,73 je Aktie.
- 18. November 2019: 40.000 Optionsrechte zum Bezug von 40.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 40.000 (Tranche VIII/2015) und einem zu zahlende Ausübungspreis von EUR 1,00 je Aktie.

Die Anzahl der zum 31. Dezember 2025 ausstehenden Optionsrechte weicht aufgrund des vorzeitigen Ausscheidens von Mitarbeitern von der Anzahl der ursprünglich ausgegeben Optionsrechte ab.

Anteilsbasierte Vergütungen

Vorbemerkungen

Die Bilanzierung anteilsbasierter Vergütungszusagen ist im Handelsrecht nicht verbindlich geregelt. Der Ansatz anteilsbasierter Vergütungen erfolgt im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Gesellschaft, in klarer Abgrenzung zu IFRS 2, grundsätzlich nicht zum Zeitpunkt der Gewährung der Optionsrechte, sondern zum Zeitpunkt deren Ausübung. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Ausübung.

Die von der elumeo SE gewährten anteilsbasierten Vergütungszusagen aus dem AOP 2015 stellen Vergütungen mit Ausgleich durch eigene (echte) Eigenkapitalinstrumente dar.

Aktienoptionsprogramm 2015 (AOP 2015)

Die ausstehenden Optionsrechte aus dem AOP 2015 berechtigen die geschäftsführenden Direktoren und Mitarbeiter der elumeo SE sowie Geschäftsführer und ausgewählte Mitarbeiter von Tochtergesellschaften der elumeo SE am Bilanzstichtag zum Erwerb von insgesamt 156.192 Aktien der elumeo SE (31. Dezember 2024: 272.602 Aktien). Die Optionsrechte werden ausübbar, sofern die Begünstigten erstens die vorgesehene Dienstzeit einer Teiltranche ableisten, zweitens das im AOP 2015 festgelegte kapitalmarktbasierete Erfolgsziel erfüllt wird, drittens die Stillhaltefrist verstrichen ist und viertens ein festgelegter Gesamtgewinn aus der Ausübung der Optionsrechte nicht überschritten wird (Ausübungssperre). Jedes Optionsrecht berechtigt zum Bezug von je einer Aktie mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie.

Die Anzahl der ausstehenden Optionsrechte aus dem AOP 2015 hat sich wie folgt entwickelt:

Anlass der Änderung	Anzahl der Optionsrechte	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2025	272.352	13,48
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verfallene Optionsrechte	-116.160	24,88
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2025	156.192	5,01
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2024	272.352	13,48
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verfallene Optionsrechte	0	0,00
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2024	272.352	13,48

Die von der elumeo SE gewährten Vergütungszusagen wurden zu verschiedenen Zeitpunkten erteilt. Die Begünstigten können unverfallbare Optionsrechte zeitlich befristet innerhalb von zehn Jahren (beginnend ab dem Zeitpunkt der Gewährung) ausüben. Die Optionsrechte sind gegen Zahlung des Ausübungspreises ausübbar. Zum Bilanzstichtag sind keine Optionsrechte ausübbar.

Wesentliche Vertragsbedingungen der ausgegebenen Tranchen des AOP 2015:

Tranche	<u>I/2015</u>	<u>II/2015</u>	<u>III/2015</u>	<u>IV/2015</u>
Ausgabetag	1.7.2015	23.12.2015	18.7.2016	30.8.2017

Fälligkeitsdatum	1.7.2019	23.12.2019	18.7.2020	30.8.2021
Verfallsdatum	30.6.2025	22.12.2025	17.7.2026	29.8.2027
Restlaufzeit (in Jahren)	0,0	0,0	0,5	1,7
Ausübungspreis in EUR	25,00	19,64	6,39	7,72
Erfolgsziel/Aktienkurs in EUR	32,50	25,53	8,31	10,04
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2024	113.660	2.500	102.942	5.875
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2025	0	0	102.942	5.875

Tranche	V/2015	VI/2015	VII/2015	VIII/2015
Ausgabetermin	20.11.2017	8.10.2018	22.11.2018	18.11.2019
Fälligkeitsdatum	20.11.2021	8.10.2022	22.11.2022	18.11.2023
Verfallsdatum	19.11.2027	7.10.2028	21.11.2028	17.11.2029
Restlaufzeit (in Jahren)	1,9	2,8	2,9	3,9
Ausübungspreis in EUR	9,95	1,95	1,73	1,00
Erfolgsziel/Aktienkurs in EUR	12,94	2,54	2,25	1,30
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2024	3.125	500	3.750	40.000
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2025	3.125	500	3.750	40.000

Der beizulegende Zeitwert der Optionsrechte zum Zeitpunkt der Gewährung wurde mittels eines Black-Scholes-Optionspreismodells berechnet.

Die in das Bewertungsmodell einfließenden Eingangsparameter wurden wie folgt abgeleitet:

- Der herangezogene Anteilswert wurde transaktionsbezogen auf Basis historischer Anteilskäufe bestimmt.
- Die erwartete Volatilität basiert auf Vergangenheitsdaten börsennotierter Vergleichsunternehmen.
- Die erwarteten Optionslaufzeiten und die Eintrittswahrscheinlichkeit der laufzeitabhängigen Szenariorechnungen wurde geschätzt.
- Der laufzeitäquivalente, risikolose Zinssatz wurde auf Basis der Svensson-Methode errechnet und wegen des allgemein niedrigen Zinsniveaus und der aktuellen Kapitalmarktsituation um einen Risikozuschlag erhöht.

„Aktienoptionsprogramm 2021

Die ausgegebenen Optionsrechte aus dem AOP 2021 berechtigen die geschäftsführenden Direktoren und Mitarbeiter der elumeo SE sowie Geschäftsführer und ausgewählte Mitarbeiter von Tochtergesellschaften der elumeo SE am Bilanzstichtag zum Erwerb von insgesamt 150.563 Aktien der elumeo SE. Die Optionsrechte werden ausübbar, sofern die Begünstigten erstens die vorgesehene Dienstzeit einer Teiltranche ableisten,

zweitens das im AOP 2021 festgelegte kapitalmarktbasierete Erfolgsziel erfüllt wird, drittens die Stillhaltefrist verstrichen ist und viertens ein festgelegter Gesamtgewinn aus der Ausübung der Optionsrechte nicht überschritten wird (Ausübungssperre). Jedes Optionsrecht berechtigt zum Bezug von je einer Aktie mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie.

Die Anzahl der ausstehenden Optionsrechte aus Tranche 1 des AOP 2021 hat sich wie folgt entwickelt:

Anlass der Änderung	Anzahl der Optionsrechte	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2025	151.250	6,17
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	-687	6,17
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verfallene Optionsrechte	0	0,00
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2025	150.563	6,17

Anlass der Änderung	Anzahl der Optionsrechte	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
---------------------	--------------------------	--

Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2024	151.250	6,17
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verfallene Optionsrechte	0	0,00
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2024	151.250	6,17

Die Begünstigten können unverfallbare Optionsrechte befristet innerhalb von zehn Jahren (beginnend ab dem Zeitpunkt der Gewährung) ausüben. Die Optionsrechte sind gegen Zahlung des Ausübungspreises ausübbar. Zum Bilanzstichtag sind keine Optionen aus der Tranche 1 des AOP 2021 ausübbar.

Wesentliche Vertragsbedingungen der ausgegebenen Tranche des AOP 2021:

Tranche	I/2021
Ausgabetag	27.10.2021
Fälligkeitsdatum	27.10.2025
Verfallsdatum	26.10.2031
Restlaufzeit (in Jahren)	5,8

Ausübungspreis in EUR	6,17
Erfolgsziel/Aktienkurs in EUR	8,02
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2024	151.250
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2025	150.563

Der beizulegende Zeitwert der Optionsrechte des AOP 2021 zum Zeitpunkt der Gewährung wurde mittels eines Black-Scholes-Optionspreismodells berechnet.

Die in das Bewertungsmodell einfließenden Eingangsparameter wurden wie folgt abgeleitet:

- Der herangezogene Anteilswert wurde transaktionsbezogen auf Basis des Börsenschlusskurses bestimmt.
- Die Schätzung der erwarteten Volatilität basiert auf der historischen Volatilität der Aktie der elumeo SE über einen Zeitraum, der grundsätzlich der erwarteten Laufzeit der Optionen entspricht. Sofern nicht genügend Informationen über einen entsprechenden Zeitraum zur Ermittlung der Volatilität vorlagen, wurde der längste Zeitraum zugrunde gelegt, für den Handelsdaten verfügbar sind.
- Die erwarteten Optionslaufzeiten wurden auf Grundlage der vertraglichen Ausübungsvoraussetzungen unter der Annahme einer Präferenz der Mitarbeiter für eine tendenziell frühe Ausübung geschätzt.
- Der laufzeitäquivalente, risikolose Zinssatz basiert auf der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinsstruktur für börsennotierte Bundeswertpapiere.

(5) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen:

- die Erstellung und Prüfung des Einzeljahres- und Konzernabschlusses der Gesellschaft von TEUR 134 (31. Dezember 2024 TEUR 130),
- Ansprüche von Mitarbeitern von TEUR 12 (31. Dezember 2024: TEUR 46),
- ausstehende Rechnungen von TEUR 4 (31. Dezember 2024: TEUR 88).

Sämtliche Rückstellungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(6) Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben zum jeweiligen Bilanzstichtag folgende Restlaufzeiten:

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit zum 31.12.2025			Summe
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	
TEUR				
1. Anleihen	0	400	0	400
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	576	0	0	576
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55	0	0	55
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	86	0	0	86
5. Sonstige Verbindlichkeiten	347	0	0	347
	<u>1.064</u>	<u>400</u>	<u>0</u>	<u>1.464</u>

<u>Art der Verbindlichkeit</u>	<u>Restlaufzeit zum 31.12.2024</u>			
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
TEUR				
1. Anleihen	0	400	0	400
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	595	0	0	595
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54	0	0	54
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	82	0	0	82
5. Sonstige Verbindlichkeiten	285	0	0	285
	<u>1.015</u>	<u>400</u>	<u>0</u>	<u>1.415</u>

Der Verwaltungsrat der elumeo SE hat am 14. Dezember 2023 die Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung 2023/28 mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Zinssatz in Höhe von 3,8% in einem Gesamtvolumen von bis zu TEUR 1.200 beschlossen. Die Anleihe wird unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre an einzelne ausgewählte Lieferanten des Unternehmens, die jeweils mindestens TEUR 25 pro Anleger erwerben, ausgegeben. Sofern der Aktienkurs der elumeo SE im November 2028 über EUR 4,50 liegt, erfolgt die Umwandlung der Schuldverschreibung in elumeo Aktien; sollte der Kurs darunter liegen, erfolgt die Rückzahlung in bar. Die Notierung erfolgte am 29. Januar 2024. Am 7. März 2024 wurden Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 400 ausgegeben.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(7) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen Weiterbelastungen sowie Umlagen und stehen im Zusammenhang mit der Erbringung konzerninterner Dienstleistungen in den Bereichen Konzernverwaltung und Rechnungswesen für die Vertriebstochtergesellschaften.

(8) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen sowie die Verrechnung von Sachbezügen. Die periodenfremden Erträge von TEUR 4 betreffen die Auflösung von Verbindlichkeiten aus Vorjahren.

(9) Personalaufwand

Die Personalkosten reduzierten sich deutlich. Im Geschäftsjahr 2025 waren in der Gesellschaft durchschnittlich rund 4 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente (VZÄ)) beschäftigt (Vorjahr: rund 11 VZÄ). Im Personalaufwand sind ferner die Vergütungen der geschäftsführenden Direktoren enthalten (3 VZÄ, Vorjahr: 3 VZÄ). Sämtliche Mitarbeiter und die geschäftsführenden Direktoren sind in der Verwaltung beschäftigt.

Die Kosten der Altersvorsorge betragen TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 45).

(10) Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind aus dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) ersichtlich.

(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten die Vergütungen für die nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats, die zurückgestellten Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahres- und

Konzernabschlusses, sowie laufende Rechts-, Beratungs- und Marketingkosten, Kosten der Personalbeschaffung und Personalgestaltung, Reisekosten sowie Kosten der Börsennotierung.

(12) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betreffen mit TEUR 1.341 (Vorjahr: TEUR 1.277) ausschließlich die verzinslichen Ausleihungen an eine Tochtergesellschaft.

(13) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Zu den Abschreibungen auf Finanzanlagen verweisen wir auf die Finanzanlagen unter Punkt (1) Anlagevermögen. Im Vorjahr betragen die Abschreibungen auf Finanzanlagen TEUR 23.000 und betrafen die Juwelo Deutschland GmbH.

(14) Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen mit TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 48) die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie mit TEUR 15 die Zinsen für die Anleihe (Vorjahr: TEUR 12).

(15) Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen die Kraftfahrzeugsteuer.

(16) Erläuterungen zu außergewöhnlichen Aufwendungen nach § 285 Nr. 31 HGB

Im Geschäftsjahr 2025 sind Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung in Höhe von TEUR 159 entstanden, die im Zusammenhang mit der Restrukturierung anfielen.

Die außergewöhnlichen Aufwendungen des Vorjahrs in Höhe von TEUR 24.176 betrafen:

Wertberichtigung der Beteiligung an der Juwelo Deutschland GmbH von TEUR 23.000

Wertberichtigung von Forderungen einer Tochtergesellschaft von TEUR 1.076

Rechts- und Beratungskosten von insgesamt TEUR 100 im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten, Restrukturierungsberatungen und der Einstellung der Produktionsaktivitäten der PWK (sonstige betriebliche Aufwendungen)

E. Sonstige Angaben

Angaben zum Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat

Die Gesellschaft hat eine monistische Leitungsstruktur mit dem Verwaltungsrat als zentrales Leitungs- und Kontrollorgan. Der Verwaltungsrat der elumeo SE setzt sich aus den geschäftsführenden Direktoren und den nicht geschäftsführenden Mitgliedern zusammen.

Während des Geschäftsjahres 2025 waren folgende Personen geschäftsführende Direktoren bzw. Mitglieder des Verwaltungsrats:

Geschäftsführende Direktoren	Beruf	Ende der Bestellung
Florian Spatz	Gesamtverantwortlicher	

(Einzelvertretungsbefugnis seit 27. April 2020)	Geschäftsführer	
Boris Kirn (Einzelvertretungsbefugnis seit 13. Februar 2015)	Operativer Geschäftsführer	zur Ordentlichen Hauptversammlung 2026
Dr. Riad Nourallah (Einzelvertretungsbefugnis von 01. November 2020 bis 31. August 2025)	Kaufmännischer Geschäftsführer (bis 31. August 2025)	
Mitglieder des Verwaltungsrats	Beruf	Amtszeitende
Wolfgang Boyé (seit 21. Juli 2014)	Verwaltungsratsvorsitzender	zur Ordentlichen Hauptversammlung 2026
Christian Senitz (seit 23. Juni 2023)	Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Prüfungsausschusses COO der Fundcraft HoldCo SARL (Luxemburg)	zur Ordentlichen Hauptversammlung 2027
Dr. Susanne Ries (seit 23. Juni 2023)	Mitglied des Verwaltungsrats, Of Counsel Gesellschafts- und Finanzrecht Hogan Lovells International LLP	zur Ordentlichen Hauptversammlung 2027
Boris Kirn (seit 13. Februar 2015: Mitglied des Verwaltungsrats, seit 13. Februar 2015: Bestellung zum geschäftsführenden Direktor)	Mitglied des Verwaltungsrats Operativer Geschäftsführer, elumeo SE	zur Ordentlichen Hauptversammlung 2026

Aktienbesitz des Verwaltungsrats sowie der geschäftsführenden Direktoren und meldepflichtige Wertpapiergeschäfte nach Artikel 19 MMVO

Zum Bilanzstichtag betrug der direkte Anteilsbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats bzw. der geschäftsführenden Direktoren, die nicht gleichzeitig Mitglieder des Verwaltungsrats sind, einzeln nicht mehr als 4,41% (31. Dezember 2023: 4,62%) und insgesamt nicht mehr als 7,57% (31. Dezember 2023: 9,37%) der von der elumeo SE ausgegebenen Aktien.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats bzw. die geschäftsführenden Direktoren sowie ihnen gemäß Art. 19 MMVO nahestehenden Personen sind verpflichtet, Geschäfte mit Aktien der elumeo SE (sogenannte Managers' Transactions) der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der elumeo SE mitzuteilen. Die elumeo SE ist verpflichtet, diese Transaktionen unverzüglich nach Mitteilung zu veröffentlichen.

Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats

Im Geschäftsjahr 2025 bestanden bei Herrn Christian Senitz folgende weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 Abs. 1 AktG:

Gesellschaft	Mandat
Fundcraft HoldCo SARL (Luxemburg)	Mitglied des Verwaltungsrats

Honorar des Abschlussprüfers

Zum Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2025 verweisen wir auf die Angaben im Anhang des elumeo SE Konzernabschlusses zum 31.12.2025.

Forschung und Entwicklung

Die elumeo SE betreibt selber keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeit.

Anteilsbesitz

Die elumeo SE hält bzw. hielt, direkt oder mittelbar über zwischengeschaltete Tochtergesellschaften, 100,0% der Geschäftsanteile an den folgenden Gesellschaften. Die Gesellschaften werden bis auf die in Abwicklung befindende PWK vollkonsolidiert.

Konzernzugehörigkeit

TEUR	Sitz	Funk- tionale Währung	Eigen- kapital (in T)	Gezeich- netes Kapital (in T)	Jahres- ergebnis (in T)		Fuß- note
					01.01.- 31.12.2025	31.12.2025	
Juwelo Deutschland GmbH	Berlin	EUR	-23.849	227	-3.259		1
jooli.com GmbH	Berlin	EUR	-2.107	25	-1.194		1
jooli marketplace India Pvt. Ltd.	Jaipur/Indien	INR	-134	2.210	-10		1,2
Silverline Distribution Ltd	Hongkong	EUR	-48	1	-34		1,2
Juwelo USA, Inc	Wilmington/USA	USA		- in Abwicklung -			
PWK Jewelry Company Ltd	Bangkok/Thailand	THB		- in Abwicklung -			

1 Die Angaben entsprechen dem für Konzernabschlusszwecke aufgestellten Jahresabschluss (konzerneinheitliche Bilanzierung)

2 Die Angaben zum Eigenkapital erfolgen auf Basis der Umrechnung zum Stichtagskassakurs am Bilanzstichtag

Die elumeo SE erstellt als deutsche Muttergesellschaft des elumeo-Konzerns für den größten Kreis von Unternehmen den obersten Konzernabschluss. Der Konzernabschluss der elumeo SE wird unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt (§ 315e HGB). Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

In Übereinstimmung mit der Intention des Gesetzgebers zu den Regelungen nach § 285 Nr. 21 HGB, identifiziert die Gesellschaft den Kreis der nahestehenden Personen und Unternehmen entsprechend IAS 24 *Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen*.

Wesentliche nahestehende Unternehmen und Personen der elumeo SE sind:

- Sämtliche in den Konzernabschluss der elumeo SE einbezogene Tochtergesellschaften sowie sämtliche entkonsolidierte Tochtergesellschaften,
- der Aktionär Herr Wolfgang Boyé, Berlin, Deutschland, sowie durch ihn direkt oder indirekt kontrollierte Holding-Gesellschaften, die ihrerseits Beteiligungen an nahestehenden Unternehmen der elumeo SE halten, im Einzelnen insbesondere:
 - die Blackflint GmbH, Berlin, Deutschland, („BFG“) vormals UV Interactive Services GmbH, Berlin, Deutschland („UVIS“), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von Herrn Boyé gehalten werden,
 - die Aktionärin Blackflint Ltd., Paphos, Zypern („BFL“), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von der BFG gehalten werden,
 - die Spreekanal Berlin GmbH, Berlin, Deutschland („Spreekanal GmbH“), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von der BFG gehalten werden,

- die Mitglieder des Verwaltungsrats der elumeo SE, einschließlich unterjährig ausgeschiedener, abberufener und neu bestellter Mitglieder, sowie geschäftsführende Direktoren, die nicht Mitglieder des Verwaltungsrats sind.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden folgende wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt:

Der elumeo-Konzern weist unter den Vertriebskosten Aufwendungen von TEUR 110 für Dienstleistungen im Bereich der TV-Übertragung von der Spreekanal GmbH (Vorjahr: TEUR 110) aus. Zum 31. Dezember 2025 weist der elumeo-Konzern Forderungen gegen die Spreekanal GmbH von TEUR 16 aus.

Vergütungen

Verwaltungsrat

Die nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2025, ausschließlich für ihre Tätigkeit als Organmitglieder der Gesellschaft, eine Gesamtvergütung nach § 285 Nr. 9a HGB in Höhe von TEUR 170 (Vorjahr: TEUR 160) erhalten.

Die Anzahl der ausstehenden Optionsrechte der nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats beträgt zum 31. Dezember 2025 insgesamt 2.875 Optionsrechte (31. Dezember 2024: 2.875 Optionsrechte).

Geschäftsführende Direktoren

Die geschäftsführenden Direktoren haben im Geschäftsjahr 2025 Bezüge von TEUR 420 (Im Vorjahr: TEUR 421) erhalten.

Die Anzahl der ausstehenden Optionsrechte der geschäftsführenden Direktoren beträgt zum 31. Dezember 2025 insgesamt 81.000 Optionsrechte (31. Dezember 2024: 102.500 Optionsrechte).

Die weiteren Angaben nach § 162 AktG sind dem Vergütungsbericht zu entnehmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber fremden Dritten

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2025 keine wesentlichen vertraglichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz enthalten sind.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Beteiligungen an der Gesellschaft, die ihr nach § 20 Abs. 1 oder 4 AktG oder nach § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 WpHG mitgeteilt worden sind, bestanden zum 31. Dezember 2025 durch:

- Herrn Wolfgang Boyé, Berlin, Deutschland, sowie durch ihn direkt kontrollierte Gesellschaften, im Einzelnen insbesondere:
- die Blackflint GmbH, Berlin, Deutschland, („BFG“) vormals UV Interactive Services GmbH, Berlin, Deutschland („UVIS“), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von Herrn Boyé gehalten werden,
- die Aktionärin Blackflint Ltd., Paphos, Zypern („BFL“), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von der BFG gehalten werden,

- PEN GmbH, Heidelberg, Deutschland,
- Axxion S.A., Grevenmacher Luxemburg
- FPM Funds SICAV Luxemburg, Universal Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland,
- Boris Kirn, Berlin, Deutschland

Die nach § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlichten Inhalt der Mitteilungen sind dem Anhang als Anlage 2 beigelegt.

Angabe gemäß Entsprechenserklärung des Verwaltungsrats der elumeo SE gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO, § 22 Abs. 6 SEAG i. V. m. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Verwaltungsrat einer in Deutschland börsennotierten monistischen SE ist nach § 22 Abs. 6 SEAG i. V. m. § 161 AktG gesetzlich verpflichtet, einmal jährlich zu erklären, ob den amtlich veröffentlichten und zum Erklärungszeitpunkt maßgeblichen Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex („DCGK“) entsprochen wurde und wird. Die Unternehmen sind ferner verpflichtet, zu erklären, welche Empfehlungen des Kodex nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht.

Die Entsprechenserklärung des Verwaltungsrats der elumeo SE ist im Volltext dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://www.elumeo.com/investor-relations/corporate-governance> zugänglich gemacht.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Verwaltungsrat hat vorgeschlagen, den Jahresüberschuss aus dem zum 31. Dezember 2025 endenden Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 241 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht:

Am 25. Januar 2025 wurde der elumeo SE eine Klage der Kat Florence LLC, Miami, USA vor dem Georgia Northern District Court in Atlanta, Georgia zugestellt. In der Klage behauptet die Kat Florence LLC ihr sei ein Schaden entstanden, weil Sie aufgrund von falschen Aussagen der elumeo SE einen Vertrag mit dem Gemshopping Network in Atlanta verloren habe. Die Klage wurde am 4. März 2026 abgewiesen. Bisher hat die Klägerin gegen diese Abweisung keine Rechtsmittel eingelegt.

Berlin, den 11. Juni 2026

elumeo SE

Die geschäftsführenden Direktoren



Florian Spatz



Boris Kirn

Anlage 1 zum Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte	
	01.01.2025	Zugänge	31.12.2025	01.01.2025	Zugänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	120	0	120	115	2	117	3	5
II. Sachanlagen								
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	63	0	63	45	11	56	6	18
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	43.106	0	43.106	33.081	0	33.081	10.025	10.025
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19.489	0	19.489	0	0	0	19.489	19.489
	62.595	0	62.595	33.081	0	33.081	29.514	29.514
	62.778	0	62.778	33.241	13	33.255	29.523	29.537

Anlage 2 zum Anhang**Stimmrechtsmitteilungen**

New EQS COCKPIT

Deutsch

EQS Stimmrechtsmitteilung: elumeo SE

Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

23.12.2025 / 10:39 CET/CEST

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch [EQS News](#) - ein Service der [EQS Group](#).

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung**1. Angaben zum Emittenten**

Name:	elumeo SE
Straße, Hausnr.:	Erkelenzdamm 59/61, Portal 3b
PLZ:	10999
Ort:	Berlin Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	391200KQQF8RGMZ3XK74

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Petra Neureither
Geburtsdatum: 07.04.1967

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

PEN GmbH

5. Datum der Schwellenberührung:

19.12.2025

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	16,93 %	0,00 %	16,93 %	5.927.420
letzte Mitteilung	14,41 %	0,00 %	14,41 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A11Q059	8.376	995.156	0,14 %	16,79 %

New EQS COCKPIT

Summe	1.003.532	16,93 %
--------------	-----------	---------

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
-Petra Neureither	%	%	%
-PEN GmbH	16,79 %	%	%

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

--

Datum

22.12.2025

Deutsch

EQS Stimmrechtsmitteilung: elumeo SE
Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

08.09.2025 / 14:16 CET/CEST

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch [EQS News](#) - ein Service der [EQS Group](#).
Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	elumeo SE
Straße, Hausnr.:	Erkelenzdamm 59/61, Portal 3b
PLZ:	10999
Ort:	Berlin Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	391200KOQF8RGMZ3XK74

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Axxion S.A. Registrierter Sitz, Staat: Grevenmacher, Luxemburg

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

08.09.2025

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	4,22 %	0 %	4,22 %	5927420
letzte Mitteilung	5,11 %	0 %	5,11 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A11Q059	250000	0	4,22 %	0 %

New EQS COCKPIT

Summe	250000	4,22 %
--------------	--------	--------

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
0	0	0	0	0 %
		Summe	0	0 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
0	0	0		0	0 %
			Summe	0	0 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
0 %	0 %	0 %

10. Sonstige Informationen:

--

Datum

08.09.2025

Sprache:	Deutsch
Unternehmen:	elumeo SE
	Erkelenzdamm 59/61, Portal 3b
	10999 Berlin
	Deutschland
Internet:	www.elumeo.com
Ende der Mitteilung	EQS News-Service

EQS-PVR: elumeo SE: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

05.02.24 16:30 Uhr

Werte in diesem Artikel

EQS Stimmrechtsmitteilung: [elumeo SE](#)

elumeo SE: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

05.02.2024 / 16:30 CET/CEST

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch EQS News - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung**1. Angaben zum Emittenten**

Name:	elumeo SE
Straße, Hausnr.:	Erkelenzdamm 59/61, Portal 3b
PLZ:	10999
Ort:	Berlin Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	391200KOQF8RGMZ3XK74

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Axxion S.A. Registrierter Sitz, Staat: Grevenmacher, Luxemburg

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

02.02.2024

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	5,11 %	0,00 %	5,11 %	5.677.420
letzte Mitteilung	3,32 %	0,00 %	3,32 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A11Q059	0	290.000	0,00 %	5,11 %
Summe	290.000		5,11 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

--

Datum

05.02.2024

05.02.2024 CET/CEST Die EQS Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen. Medienarchiv unter <https://eqs-news.com>

Sprache:	Deutsch
Unternehmen:	elumeo SE
	Erkelenzdamm 59/61, Portal 3b
	10999 Berlin
	Deutschland
Internet:	www.elumeo.com

Ende der Mitteilung	EQS News-Service
---------------------	------------------

1830609 05.02.2024 CET/CEST

EQS-PVR: elumeo SE: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

12.04.23 10:49 Uhr

EQS Stimmrechtsmitteilung: [elumeo SE](#)

elumeo SE: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

12.04.2023 / 10:49 CET/CEST

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch EQS News - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung**1. Angaben zum Emittenten**

Name:	elumeo SE
Straße, Hausnr.:	Erkelenzdamm 59/61, Portal 3b
PLZ:	10999
Ort:	Berlin Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	391200KQQF8RGMZ3XK74

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Axxion S.A.
Registrierter Sitz, Staat: Grevenmacher, Luxemburg

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

06.04.2023

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	3,32 %	0,00 %	3,32 %	5677420
letzte Mitteilung	2,18 %	0,00 %	2,18 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A11Q059	0	188745	0,00 %	3,32 %
Summe	188745		3,32 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Datum

12.04.2023

12.04.2023 CET/CEST Die EQS Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen. Medienarchiv unter <https://eqs-news.com>

DGAP-PVR: elumeo SE: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

DGAP Stimmrechtsmitteilung: elumeo SE
 elumeo SE: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

05.01.2022 / 15:48

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	elumeo SE
Straße, Hausnr.:	Erkelenzdamm 59/61, Portal 3b
PLZ:	10999
Ort:	Berlin Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	391200KOQF8RGMZ3XK74

2. Grund der Mitteilung

<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiger Grund: Ausscheiden aus dem bestehenden Stimmrechtspool

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Bernd Fischer
Geburtsdatum: 28.07.1969

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

□

5. Datum der Schwellenberührung:

01.01.2022

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a.+7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	0,35 %	0,00 %	0,35 %	5500000
letzte Mitteilung	33,02 %	0 %	33,02 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A11Q059	19002	0	0,35 %	0,00 %
Summe	19002		0,35 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
		Summe		0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

□

Datum

05.01.2022

05.01.2022 Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen. Medienarchiv unter <http://www.dgap.de>

elumeo SE: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

elumeo SE

01.11.2021 / 20:27

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	elumeo SE
Straße, Hausnr.:	Erkelenzdammm 59/61, Portal 3b
PLZ:	10999
Ort:	Berlin Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	391200KOQF8RGMZ3XK74

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Registrierter Sitz, Staat: Frankfurt am Main, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

FPM Funds SICAV Luxemburg

5. Datum der Schwellenberührung:

27.10.2021

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	9,91 %	0,00 %	9,91 %	5500000
letzte Mitteilung	10,01 %	0,00 %	10,01 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A11Q059	0	545000	0,00 %	9,91 %
Summe		545000		9,91 %

b.1. Instrumente i. S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte	Stimmrechte in
			absolut	%
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i. S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungs- zeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte	Stimmrechte
				absolut	in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

<input type="checkbox"/> Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
<input checked="" type="checkbox"/> Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	%	%	%
Universal-Investment-Luxembourg S.A.	9,91 %	%	%

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (8.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Datum

01.11.2021

01.11.2021 Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.
Medienarchiv unter <http://www.dgap.de>

elumeo SE: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

elumeo SE

11.12.2018 / 22:34

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	elumeo SE
Straße, Hausnr.:	Erkelenzdam 59/61, Portal 3b
PLZ:	10999
Ort:	Berlin Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	391200KQCF8RGMZ3XK74

2. Grund der Mitteilung

<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Anderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiger Grund: Ausscheiden von anderen Mitgliedern aus dem bestehenden Stimmrechtspool

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname):	Boris Kirn
Geburtsdatum:	13.10.1969

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

Blackflint Ltd.

5. Datum der Schwellenberührung:

02.12.2018

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	33,02 %	0 %	33,02 %	5500000
letzte Mitteilung	72,73 %	n/a %	n/a %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A11Q059	140840	1675620	2,58 %	30,48 %
Summe	1816260		33,02 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte	
			absolut	in %
-	-	-	0	0 %
		Summe	0	0 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungs- zeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte	
				absolut	in %
-	-	-		0	0 %
			Summe	0	0 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

<input checked="" type="checkbox"/>	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
<input type="checkbox"/>	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

--

Datum

06.12.2018

11.12.2018 Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.
Medienarchiv unter <http://www.dgap.de>

elumeo SE: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

elumeo SE

11.12.2018 / 22:34

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

Name:	elumeo SE
Straße, Hausnr.:	Erkelenzdamm 59/61, Portal 3b
PLZ:	10999
Ort:	Berlin Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	391200KQF8RGMZ3XX74

2. Grund der Mitteilung

<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstiger Grund: Ausscheiden anderer Mitglieder aus dem bestehenden Stimmrechtspool

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname):	Wolfgang Boyé
Geburtsdatum:	12.11.1989

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.	Blackflint Ltd.
---	-----------------

5. Datum der Schwellenberührung:

02.12.2018

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a.+ 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	33,02 %	0 %	33,02 %	5500000
letzte Mitteilung	72,73 %	n/a %	n/a %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A11Q059	88446	1747814	1,24 %	31,78 %
Summe	1816260		33,02 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte	Stimmrechte in
			absolut	%
-	-	-	0	0 %
		Summe	0	0 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungs- zeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte	Stimmrechte in
				absolut	%
-	-	-		0	0 %
			Summe	0	0 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

<input type="checkbox"/>	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
<input checked="" type="checkbox"/>	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Wolfgang Boyé	33,02 %	n/a %	33,02 %
UV Interactive Services GmbH	33,02 %	n/a %	33,02 %
Blackflint Ltd.	33,02 %	0 %	33,02 %

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Datum

08.12.2018

11.12.2018 Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.
Medienarchiv unter <http://www.dgap.de>



Zusammengefasster Konzernlagebericht 2025

Vorbemerkung

Der Konzernabschluss der elumeo SE und ihrer Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2025 (im Weiteren auch "elumeo" oder der "elumeo Konzern") wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Alle Angaben im Konzernlagebericht basieren – soweit nicht anderweitig vermerkt – auf den für den Konzernabschluss angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen.

Die Angaben in den Tabellen erfolgen, soweit nicht auf eine andere Einheit hingewiesen wird, in Tausend Euro (TEUR). Alle in diesem Konzernlagebericht in Tausend Euro genannten Beträge sind kaufmännisch gerundet. Dies betrifft auch die daraus abgeleiteten Angaben wie Prozente. Rundungsdifferenzen sind daher möglich.

A. Grundlagen des Konzerns

Konzernstruktur

Die elumeo SE mit Sitz in Berlin ist eine europäische Gesellschaft im monistischen System (Societas Europaea) mit einem Verwaltungsrat (Executive Board). Die Organe der Gesellschaft sind der Verwaltungsrat und die Hauptversammlung. Die elumeo SE hielt im Geschäftsjahr 2025, direkt oder mittelbar über zwischengeschaltete Tochtergesellschaften, 100% der Geschäftsanteile an den folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft	Sitz
Juwelo Deutschland GmbH	Berlin
jooli.com GmbH	Berlin
jooli marketplace India Pvt. Ltd.	Jaipur
Juwelo USA, Inc.	Wilmington
Silverline Distribution Ltd.	Hongkong
PWK Jewelry Company Ltd.	Bangkok

Die elumeo SE übt als Mutterunternehmen des elumeo Konzerns Holdingfunktionen aus, sie steuert das konzernweite Liquiditätsmanagement und erbringt weitere Dienstleistungen an Konzerngesellschaften, insbesondere in der Verwaltung. Das operative Geschäft des elumeo Konzerns wird von der Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland GmbH betrieben. Die Juwelo USA, Inc., die Silverline Distribution Ltd. als das Mutterunternehmen der PWK Jewelry Company Ltd. sowie die PWK Jewelry Company Ltd. befinden sich in Abwicklung.

Geschäftsmodell

Der elumeo Konzern mit Sitz in Berlin ist im elektronischen Vertrieb von hochwertigem, überwiegend in Indien und Thailand produziertem Edelsteinschmuck aktiv. Die Mission des Unternehmens ist es, hochwertigen Edelsteinschmuck zu einem bezahlbaren Luxus für jeden zu machen.

Der Verkauf erfolgt über den Direktvertrieb. Über eine Vielzahl von elektronischen Vertriebskanälen wie TV, Internet, Smart TV und Smartphone-App bietet das Unternehmen seinen Kunden Edelsteinschmuck zu günstigen Preisen an.

Die Warenbeschaffung erfolgt in enger Kooperation über lokale Partner in Bangkok und Jaipur. Dabei werden die Produkte aufgrund der Vorgaben des Einkaufsmanagements in Berlin von den jeweiligen Partnern hergestellt. Die Qualitätskontrolle erfolgt nach vorgegebenen Richtlinien insbesondere am Produktionsstandort sowie auch in Berlin.

Zum Jahresende 2025 waren die TV- und Streaming-Programme des elumeo Konzerns in über 74 Millionen Haushalten in Europa empfangbar. Zusätzlich vertreibt das Unternehmen seine Produkte online über Webshops, im Wesentlichen in Deutschland, Italien, Frankreich, in den Niederlanden, Spanien und Belgien sowie über Apps für Smartphones und Smart TV. Webstreams der Fernsehshows und ein Online-Bietagent (verbunden mit der Fernsehshow) sind in die Webshops und Apps integriert. Im Zuge der verstärkten Konzentration des elumeo Geschäftsmodells auf die Verbreitung weiterer internationaler Sendefenster von Juwelo TV mittels einer KI-basierten Multi-Language-Plattform sowie der Zusammenlegung der Entwicklungsressourcen von Juwelo und der Video-Shopping-App Jooli hat sich die elumeo SE dazu entschieden, zunächst die weitere Entwicklung von Jooli sowie den Betrieb im indischen Markt einzustellen. Seitdem ist Jooli nur noch in Deutschland verfügbar. Jooli ist eine Video-Shopping App in der Nutzer durch Wischen („Swipen“) zwischen verschiedenen Produktvideos hin und her wechseln können. Die Videos werden zum Teil automatisch aus dem laufenden Programm Juwelo generiert und zum Teil von externen Produktpartnern zur Verfügung gestellt.

Ein wichtiger Baustein für zukünftiges Wachstum ist eine noch deutlich stärkere Vernetzung der verschiedenen Vertriebskanäle TV, Web und Mobile, um so den Kunden ein umfassendes und zeitgemäßes Einkaufserlebnis zu ermöglichen. Darüber hinaus wurden alle Standortfunktionen in Berlin zusammengefasst.

Steuerung und Kennzahlen

Die Geschäftstätigkeit des elumeo Konzerns ist entsprechend den internen Berichtsstrukturen und Steuerungskriterien in einem einzigen Segment gebündelt.

In Hinblick auf die interne Steuerung und die externe Kommunikation der aktuellen und zukünftigen Ergebnisentwicklung ist die nachhaltige Ertragskraft des operativen Geschäfts des elumeo Konzerns von besonderer Bedeutung. Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren sind Umsatz, Rohertragsmarge und Bereinigtes EBITDA. Zur Berechnung des Bereinigten EBITDA wird das EBITDA vor Sondereinflüssen um nach Art und Höhe einmalige und/oder nicht-operative (Sonder-) Sachverhalte bereinigt.

Neben den wesentlichen finanziellen Indikatoren werden auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens genutzt. Diese werden als nicht bedeutsam eingestuft und nur im Rahmen von anlassbezogenen und spezifischen Ereignissen zur Steuerung verwendet. Weitere Indikatoren betreffen die Kunden. So betrachtet die Gesellschaft etwa die Neukundenentwicklung unter dem Aspekt des Vertriebskanals (TV oder Web). Für die zukünftige Entwicklung ist ein hoher Anteil an Online-Kunden von Bedeutung. Des Weiteren werden u.a. die Anzahl der aktiven Kunden, die Zusammensetzung des Webtraffics sowie die Anzahl der versendeten Schmuckstücke und der Premierenanteil als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren berücksichtigt.

Leitung und Kontrolle

Der Verwaltungsrat ist das Leitungsorgan der elumeo SE. Er leitet die Geschäfte der Gesellschaft, setzt die allgemeinen Prinzipien für ihre Aktivitäten fest und überwacht deren Umsetzung. Der Verwaltungsrat ernennt die geschäftsführenden Direktoren, diese tragen die operative Verantwortung der Gesellschaft und vertreten sie nach außen. Mitglieder des Verwaltungsrats waren zum 31. Dezember 2025 Herr Wolfgang Boyé, Herr Christian Senitz, Frau Dr. Susanne Ries und Herr Boris Kirn. Herr Wolfgang Boyé ist neben seiner Funktion als Vorsitzender

des Verwaltungsrats auch Vorsitzender des Exekutivausschusses des Verwaltungsrats. Einzelvertretungsberechtigte geschäftsführende Direktoren waren zum 31. Dezember 2025 Herr Boris Kirn und Herr Florian Spatz. Bis Mitte 2025 war darüber hinaus Herr Dr. Riad Nourallah als CFO und geschäftsführender Direktor für das Unternehmens tätig. Er ist mit Ablauf des Geschäftsjahres 2025 aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Strategie und Ziele des Konzerns

Der elumeo Konzern folgt der Mission, hochwertigen Schmuck zu einem bezahlbaren Luxus für jeden zu machen. Damit ist es elumeo nach eigener Einschätzung gelungen, eine der breitesten Produktpaletten mit Blick auf die Anzahl von Edelsteinvariationen und die Preisspanne aufzubauen.

Der elumeo Konzern arbeitet vertikal integriert nach dem Direct-to-Consumer-Prinzip (D2C). Das Unternehmen steuert die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktentwicklung bis hin zum Verkauf an den Endkunden. Somit kann das Unternehmen erhebliche Kostenvorteile und eine maximale Wertschöpfung erreichen. Die selbst entwickelten Schmuckstücke werden durch ein Netzwerk von spezialisierten Vertragsherstellern produziert. Diese Auftragsherstellung wird gemeinsam mit strategischen Partnern in Thailand und Indien gesteuert. Die Qualität wird direkt vor Ort sowie in Berlin sichergestellt.

Verschiedene kollektionsbasierte Marken ermöglichen es den Kundinnen und Kunden, entsprechend ihren Bedürfnissen gezielt einzukaufen. Kooperationen mit Designern und Schmuckherstellern versetzen das Unternehmen darüber hinaus in die Lage, vielfältige Kollektionen und unterhaltsame Angebote im TV anzubieten. Sie erweitern das Angebot des elumeo Konzerns kontinuierlich.

Durch die Fokussierung auf elektronische Vertriebswege kann elumeo Skaleneffekte in einem fragmentierten Markt ausnutzen und damit erhebliche Kostenvorteile erreichen. Die elektronischen Vertriebskanäle TV und Web umfassen klassisches Fernsehen mit eigenen Kanälen und Live-Shows sowie Smart TV (Live), Internet, mobile Endgeräte und mobile Apps sowie Personal Shopping (Web). Die in eigenen TV-Studios produzierten Fernsehshows auf Deutsch und Italienisch sowie die vollautomatisierten KI-basierten Übersetzungen auf Italienisch, Französisch und Spanisch verschaffen dem elumeo Konzern gegenüber reinen Online-Händlern Vorteile bei Reichweite und Marktdurchdringung. Die Angebote und Inhalte sind regional und sprachlich angepasst.

Zur Fortsetzung des Wachstums strebt der elumeo Konzern einerseits eine vertikale Expansion durch Hinzufügen neuer Vertriebswege oder Verkaufsformate an, andererseits durch die Ausweitung des Geschäfts auf weitere Länder. Insbesondere der Zugang durch mobile Endgeräte soll verbessert werden.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde das Strategieprogramm #Juwelo100 aufgelegt. Es beinhaltet fünf große Handlungsfelder: Videoshopping, Augmented & Virtual Reality, Personalisierung, künstliche Intelligenz und Cross Border E-Commerce. Ziel ist es, den Umsatz im Kerngeschäft (ohne Akquisitionen) bis zum Jahr 2033 auf EUR 100 Mio. zu steigern. Mit Hilfe einer KI-basierten Multi-Language-Plattform plant das Unternehmen die effiziente Expansion in weitere internationale Märkte (Internationalisierung 2.0). Dafür zeichnet die Multi-Language-Plattform für die Live-TV-Ausstrahlung in Deutschland produzierte Shows auf, übersetzt diese per Künstlicher Intelligenz in die jeweilige Landessprache und spielt sie automatisiert in den internationalen Märkten aus. Auf diese Weise entfallen die Kosten eines klassischen lokalen Sendebetriebs, so dass im Cashflow bereits kurzfristig der Break-even erreicht werden kann.

Entwicklung

Die Entwicklungstätigkeit betreffen die Plattform für die internationalen Sendefenster, welche mit der Video-Shopping-App Jooli zusammengelegt wurde, die eingesetzte Unternehmenssoftware einschließlich ihrer

Webanwendungen sowie Nutzersoftware wie Mobile Apps. Im Zuge der im Geschäftsjahr 2025 eingeleiteten Restrukturierung wurde die weitere Entwicklung der Shopping-App Jooli zunächst ausgesetzt.

B. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld in 2025

Auch im Jahr 2025 ist die erhoffte konjunkturelle Erholung in Deutschland ausgeblieben. Hohe Unsicherheiten mit Blick auf die wirtschaftliche Perspektive im In- und Ausland sowie auf zahlreiche geopolitische Krisen dämpften die Nachfrage spürbar. Zwar stieg das BIP innerhalb der EU laut Eurostat-Angaben von März 2026 im Vergleich zum Vorjahr leicht um 1,4%¹, das deutsche BIP-Wachstum wird laut Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis)² dagegen auf ein sehr geringes reales Plus von nur 0,2% vorhergesagt.

Diese vorläufigen Zahlen für Deutschland decken sich mit den Daten zum Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin. Dessen Wert stieg laut Statista im Dezember 2025 leicht auf 93,4 Punkte. Damit setzte sich zwar eine vorsichtige Aufwärtsbewegung fort, trotzdem erreichte das Barometer in keinem Monat des Jahres 2025 den neutralen Indexwert von 100, der in etwa einem durchschnittlichen Wachstum von einem Drittel Prozentpunkt entspricht. Seinen tiefsten Wert erzielte das DIW-Konjunkturbarometer im April 2025 mit 82,9.³

Die durchschnittliche Inflationsrate in Deutschland lag laut Destatis im Jahr 2025 bei +2,2% gegenüber dem Vorjahr.⁴ Enttäuschend verlief die Entwicklung des privaten Konsums. Der GfK-Konsumklima-Index erreichte mit -20,0 Punkten im Juni 2025 seinen besten Wert und ging im Dezember 2025 mit -23,4 Punkten aus dem Jahr.⁵

Nach Angaben von Statista stieg der Preis für eine Unze Feingold (gehandelt in London in US-Dollar, Vormittagsfixing) im Laufe des Geschäftsjahres von USD 2.707,6 im Januar 2025 auf USD 4.299,9 im Dezember 2025.⁶ Im Jahresdurchschnitt lag der Goldpreis nach Angaben des Vergleichsportals Gold.de bei 3.439,37 USD. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen Anstieg im Jahresdurchschnitt von 65,7%.⁷ Als Hauptgründe für den Preisanstieg gelten insbesondere die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten sowie die damit einhergehende zunehmende wirtschaftliche Unsicherheit bzw. die Inflation. Viele Investoren flüchteten in den "sicheren Anlagehafen Gold."

1 Quelle: handelsblatt.de, <https://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/bip-schaetzung-euro-wirtschaft-verliert-an-schwung-plus-von-02-prozent/100206191.html>

2 Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/01/PD26_017_811.html#:~:text=Bruttoinlandsprodukt%20im%20Jahr%202025%20um%200%2C2%20%25%20gewachsen%20%2D%20Statistisches%20Bundesamt

3 Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/6702/umfrage/bruttoinlandsprodukt-prognose-des-diw/>

4 Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/01/PD26_019_611.html#:~:text=KORREKTUR:%20Inflationsrate%20im%20Jahr%202025%20bei%20+2%2C2%20%25%20%2D%20Statistisches%20Bundesamt.

5 Quelle: statista.de, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/2425/umfrage/gfk-konsumklima-index/>

6 Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/196622/umfrage/preis-fuer-eine-unze-feingold-london-vormittagsfixing/>

7 Quelle: <https://www.gold.de/kurse/goldpreis/entwicklung/2025/>

Die Preise für Silber legten in 2025 ebenfalls stark zu, von EUR 27,90 Anfang des Jahres auf EUR 60,68 zum Ende des Geschäftsjahres (118 Prozent).⁸ Am 23. Januar 2026 überstieg der Preis für eine Feinunze Silber sogar erstmals die Marke von USD 100.⁹

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Umsatz mit Waren im E-Commerce ist nach Angaben des Bundesverbandes E-Commerce & Versandhandel (bevh) und des EHI Retail Institute im Jahr 2025 auf EUR 83,1 Mrd. gestiegen und lag damit um 3,2% über dem Wert des Vorjahres (EUR 80,6 Mrd.).¹⁰ Der Anteil des E-Commerce mit Waren am gesamten Einzelhandel im engeren Sinn konnte sich 2025 nach einer Prognose des Handelsverbandes Deutschland (hde) bei voraussichtlich 13,6% stabilisieren (2024: 13,4%).¹¹

Für 2026 erwartet der bevh in seiner Prognose eine Fortführung der Markterholung und ein (nominales) Umsatzwachstum im E-Commerce mit Waren von 3,8%.

Und auch der Teleshopping-Markt in Deutschland zeigte sich 2025 laut einer Prognose des Verbandes Privater Medien (VAUNET) robust und stabil. Die Umsätze werden auf Vorjahresniveau erwartet, das bei etwa EUR 2,1 Mrd. lag. Trotz starken Wettbewerbs durch Online-Handel und Social Commerce bleibe Teleshopping als Vertriebskanal relevant.¹²

Zu den wichtigsten Direktvertriebskanälen des elumeo Konzerns zählen die linearen TV-Homeshopping-Programme (Vertriebskanal Live) und die statischen Online-Shops und Mobile App Shops (Vertriebskanal Web).

Als herausfordernd für die Anbieter von TV-Homeshopping erwies sich im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere der zum 1. Juli 2024 erfolgte Wegfall des Nebenkostenprivilegs. Als Nebenkostenprivileg wurde in Deutschland eine Regelung im Mietrecht bezeichnet, nach der Vermieter die Kosten für einen Kabel-TV-Anschluss pauschal über die Betriebskosten („Nebenkosten“) auf alle Mieter umlegen durften – unabhängig davon, ob einzelne Mieter den Anschluss tatsächlich nutzen wollten. In der Folge stiegen die von den TV-Sendern zu entrichtenden Gebühren pro erreichtem Haushalt deutlich, da viele hiervon betroffene Haushalte keinen Kabelanschluss mehr bestellt haben, die Fixkosten für die Verbreitung von Fernsehprogrammen in vielen Netzen jedoch gleich geblieben sind

C. Ergebnisveröffentlichung 2025

Geschäftsverlauf 2025

⁸ Quelle: <https://www.finanzen.net/rohstoffe/silberpreis#historisch>

⁹ Quelle: <https://www.handelsblatt.com/finanzen/maerkte/devisen-rohstoffe/silber-rekord-beim-silberpreis-unze-kostet-mehr-als-100-dollar/100194086.html>

¹⁰ Quelle: e-tailment, <https://etailment.de/news/stories/e-commerce-trendwende-e-commerce-waechst-um-32-prozent-auf-831-milliarden-euro-25355>

¹¹ Quelle: Handelsverbandes Deutschland (hde), https://einzelhandel.de/images/Konjunktur/Online_Monitor_2025_HDE.pdf

¹² Quelle: Verbandes Privater Medien (VAUNET), <https://vau.net/pressemeldungen/vaunet-prognose-2025-audio-und-audiovisuelle-medien-in-deutschland-erstmalig-mit-ueber-16-mrd-euro-umsatz/#:~:text=Ums%C3%A4tze%20aus%20Pay%20Angeboten%20und,2%2C1%20Milliarden%20Euro%20gerechnet>

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Das Geschäftsjahr 2025 des elumeo Konzerns umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 („2025“ oder „Berichtszeitraum“). Das Geschäftsjahr 2024 betrifft den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 („2024“, „VJ“ oder „Vorjahr“).

In einem herausfordernden Marktumfeld mit großen Unsicherheiten durch Kriege in der Ukraine und in Nahost sowie einer protektionistischen, die Weltmärkte irritierenden Handelspolitik der US-Regierung, begleitet von steigenden Preisen und Kaufzurückhaltung der Verbraucher, gaben die Umsatzerlöse des elumeo Konzerns in 2025 um 9,9% auf EUR 39,1 Mio. nach (2024: EUR 43,4 Mio.).

Nach einem verhaltenen Start im ersten Quartal 2025 begegnete das Management den zahlreichen Herausforderungen mit einer tiefgreifenden Restrukturierung, die im April 2025 eingeleitet wurde – und zwar ergänzend zu zwei bereits im Jahr 2024 gestarteten Kostensenkungsprogrammen. Diese neuerliche Restrukturierung war alternativlos, weil die Gesellschaft insbesondere die gestiegenen TV-Verbreitungskosten pro Haushalt sowie den Preisanstieg für Gold und Silber nicht vollständig an die Kunden weiterreichen konnte.

Zu den Kernpunkten der ergriffenen Restrukturierungsmaßnahmen gehörten insbesondere die verstärkte Ausstrahlung von vollautomatisch erstellten Sendungen auf der Basis bereits produzierten Contents mittels KI-basierter Technologie sowie die Fokussierung des Produktangebots auf Schmuck im Preissegment über 50 Euro. Als Folge dieser Schritte konnte die Live-Sendezeit von 15 Stunden auf 10 Stunde reduziert, die Personalkapazitäten der Juwelo Deutschland GmbH kurzfristig angepasst und annähernd 50 Vollzeitstellen abgebaut werden. Nach erfolgreicher Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen führten die angestrebten Effekte dazu, dass elumeo in Bezug auf die Ertragssituation wieder zuversichtlich auf das Jahr 2026 blicken kann.

Auch auf Jahresbasis zeigte das strikte Kostenmanagement seine erhoffte Wirkung. Die Vertriebskosten fielen um 10,8% auf EUR 14,4 Mio. (2024: EUR 16,2 Mio.), die Verwaltungskosten konnten um 10,8% auf EUR 6,8 Mio. verringert werden (2024: EUR 7,7 Mio.). Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden im Konzern betrug 2025 rund 114 Vollzeitäquivalente (FTE, Vorjahr: 166). Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte die Juwelo Deutschland GmbH 116 Mitarbeitende (31. Dezember 2024: 192). Die erzielten Einsparungen schlugen sich zudem in einer beachtlichen Effizienzsteigerung nieder, der Umsatz pro FTE kletterte von TEUR 226 in 2024 auf TEUR 275 in 2025 (+21,7%).

Der Umsatzrückgang infolge der Kaufzurückhaltung der juwelo Kunden führte in 2025 zwar zu einem negativen Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit, allerdings fiel dieses dank der frühzeitig ergriffenen Maßnahmen auf der Kostenseite geringer aus als im Vorjahr (EBIT: EUR -2,5 Mio., 2024: EUR -3,3 Mio.). Auch das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA) entwickelte sich in 2025 mit TEUR -502 besser als im Vorjahr (2024: TEUR -813). Das Finanzergebnis verbesserte sich auf TEUR -185 (2024: TEUR -190).

Die Rohertragsmarge stieg auf 47,8% (Vorjahr: 47,1%). Treiber waren insbesondere die Weitergabe der gestiegenen Material- und Beschaffungskosten über höhere Verkaufspreise.

Aufgrund des deutlich reduzierten Angebots von Schmuck unter EUR 50 fiel die Zahl der aktiven Kunden um 24,4% auf 61.559 (2024: 81.550). Im Gegenzug stieg der Umsatz pro Kunde um 19,9% auf EUR 637 (2024: EUR 531). Der durchschnittliche Verkaufspreis pro Schmuckstück erhöhte sich infolge der im Zuge der Restrukturierungsmaßnahmen beschlossenen neuen Produktstrategie auf das Produktsortiment unter EUR 50 zu verzichten um 23,0% auf EUR 92 (2024: EUR 74).

Als Wachstumstreiber bestätigte sich der Webshop mit einem Umsatzplus von 3,4% auf EUR 14,8 Mio. (2024: EUR 14,5 Mio.). Rückläufig war dagegen die Zahl der Neukunden (gesamt: 22.277, 2024: 32.674, -32%; TV: 5.184, 2024: 7.400, -30,0%; Web: 15.048, 2024: 25.248, -40,4%).

Der Umsatz aus Produktverkäufen im Live-Geschäft (TV) und im Webbusiness entwickelte sich wie folgt:

TEUR (sofern nicht anders angegeben)	2025		2024		YoY in %
Live (TV)-Geschäft	24.253	62,0%	28.852	66,5%	-15,9%
Webgeschäft	14.815	37,9%	14.450	33,3%	+2,5%
Sonstige	26	0,1%	87	0,2%	-70,1%
Umsatzerlöse	39.094	100,0%	43.389	100,0%	-9,9%

Nach einem erfolgreich umgesetzten Kostensenkungs- und Effizienzprogramm zur Bewältigung der herausfordernden Marktsituation sank der Umsatz des Konzerns gegenüber dem Vorjahr um 9,9% auf EUR 39,1 Mio. (2024: EUR 43,4 Mio.). Damit lagen die Erlöse über den Erwartungen der Gesellschaft, die sie mit Start der Restrukturierung am 1. April 2025 kommuniziert hatte (erwarteter Umsatzrückgang zwischen 10% und 15% gegenüber 2024).

Auslöser für die in Q2/2025 eingeleitete Restrukturierung war eine unter den Erwartungen gebliebene Umsatzentwicklung in Verbindung mit gestiegenen Einspeiseentgelten pro Haushalt in Kabelnetzen infolge des Wegfalls des so genannten Nebenkostenprivilegs bei Netzbetreibern. elumeo geht davon aus, dass die Einspeiseentgelte für die Verbreitung des Fernsehsignals von Juwelo in den Netzen der Vodafone Gruppe bereits vor dem Wegfall des Nebenkostenprivilegs rechtswidrig überhöht waren. Um eine Beilegung dieses Konfliktes im Rahmen eines Mediationsverfahrens zu ermöglichen, hatte Juwelo einen Gütestellenantrag gestellt, welcher von Vodafone jedoch abgelehnt wurde. Juwelo prüft daher eine gerichtliche Durchsetzung dieses Anspruchs und sieht sich durch drei unabhängige Gutachten in seiner Rechtsposition bestärkt. elumeo geht von einem Schadensersatzanspruch aufgrund überhöhter Einspeiseentgelte seit 2013 aus, der sich auf einen zweistelligen Millionenbetrag beläuft.

Neben den erhöhten Einspeiseentgelten pro erreichtem Haushalt wirkte die Belastung der Konsumstimmung durch makroökonomische Unsicherheiten infolge der Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten sowie handelspolitische Spannungen negativ auf die Geschäftsentwicklung von elumeo. Die in diesem Kontext erforderlichen Restrukturierungsmaßnahmen wirkten ergänzend zu bereits im Jahr 2024 gestarteten Kostensenkungsprogrammen.

Die aktiven latenten Steuern reduzierten sich, im Wesentlichen wurden die in Vorjahren angesetzten aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge infolge angepasster Realisierungsaussichten teilweise wertberichtigt.

Ertragslage des Konzerns

TEUR	2025		2024	
Umsatzerlöse	39.094	100,0%	43.389	100,0%
Umsatzkosten	-20.417	-52,2%	-22.969	-52,9%
Rohhertrag	18.677	47,8%	20.420	47,1%
Vertriebskosten	-14.428	-36,9%	-16.174	-37,3%
Verwaltungskosten	-6.825	-17,5%	-7.653	-17,6%
Sonstige betriebliche Erträge	176	0,5%	275	0,6%

Sonstige betriebliche Aufwendungen	-100	-0,3%	-147	-0,3%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-2.500	-6,4%	-3.280	-7,6%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-187	-0,5%	-209	-0,5%
Sonstige Finanzerträge	2	0,0%	19	0,0%
Finanzergebnis	-185	-0,5%	-190	-0,4%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-2.685	-6,9%	-3.470	-8,0%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-411	-1,1%	-952	-2,2%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-3.096	-7,9%	-4.422	-10,2%
Ergebnis nach Ertragsteuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	155	0,4%	0	0,0%
Ergebnis nach Ertragsteuern	-2.941	-7,5%	-4.422	-10,2%
Sonstiges Ergebnis (Währungsumrechnung)	103	0,3%	-109	-0,3%
Konzern-Gesamtergebnis	-2.838	-7,3%	-4.531	-10,4%

In Hinblick auf die interne Steuerung und die externe Kommunikation der aktuellen und zukünftigen Ergebnisentwicklung ist die nachhaltige Ertragskraft des operativen Geschäfts des elumeo Konzerns von besonderer Bedeutung. Daher dient das um nicht-operative Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA) als bereinigte Ergebnisgröße und als zentrale Finanzkennzahl zur Abbildung und Steuerung der operativen Ertragslage. Zur Berechnung des bereinigten EBITDA wird das EBITDA vor Sondereinflüssen um nach Art und Höhe einmalige und/oder nicht-operative (Sonder-)Sachverhalte bereinigt.

Das bereinigte EBITDA lässt sich wie folgt überleiten:

TEUR	2025	2024
EBIT	-2.500	-3.280
Abschreibungen	601	741
EBITDA	-1.899	-2.539
(+) Anteilsbasierte Vergütungen – Aktienoptionsprogramm	37	62
(+) Restrukturierung	439	0
(+) Personalkosten	689	0
(-) Erträge aus Währungsumrechnung	0	-23

(+) Entwicklungs- und Vertriebsaufwendungen jooli	0	1.441
(+) Rechtsberatungskosten Vodafone/Altfälle	232	246
Bereinigtes-EBITDA	-502	-813

Zur Vorgehensweise der Bereinigung 2025:

Im Rahmen der im April 2025 eingeleiteten Restrukturierung hat die elumeo SE das Vorgehen für die Bereinigung des EBITDA für das Geschäftsjahr 2025 neu festgelegt. Neben außerordentlichen, nicht das Geschäftsjahr betreffenden Aufwendungen wurden sowohl die unmittelbaren als auch die nachlaufenden Kosten der Restrukturierung adjustiert. Im Rahmen der Restrukturierung wurde zudem entschieden, die defizitäre Verbreitung per Satellit in SD-Qualität (Media Broadcast) zu beenden; während des Auslaufens des Vertrags wurde über diesen Verbreitungsweg nur noch eine Hinweistafel ausgestrahlt. Erwartungsgemäß ergaben sich bei der endgültigen Abschaltung keine Umsatzverluste. In Summe wurden für die Restrukturierung TEUR 1.058 adjustiert. Hierdurch wird das bereinigte EBITDA seit dem zweiten Quartal 2025 so dargestellt, als wäre die Restrukturierung zum 1. April 2025 bereits ohne nachlaufende Kosten aus Restlaufzeiten gekündigter Verträge abgeschlossen gewesen. Darüber hinaus wurden die Personalkosten des Aktienoptionsprogramms für Mitarbeitende des elumeo Konzerns in Höhe von TEUR 37 wie in den Vorjahren adjustiert. Der letzte Adjustierungsbetrag betrifft die bisher aufgelaufenen Kosten der Rechtsberatung für die Bewertung möglicher Ansprüche der Juwelo Deutschland GmbH gegenüber der Vodafone GmbH aufgrund von möglicherweise rechtswidrig überhöhten Einspeiseentgelten. Die bisher aufgelaufenen Kosten in Höhe von TEUR 232 wurden adjustiert, da sie nicht das operative Geschäft des Geschäftsjahres 2025 betreffen und die Darstellung der operativen Performance des Unternehmens nach der Restrukturierung verzerren würden.

Vermögenslage des Konzerns

A K T I V A — TEUR	31.12.2025		31.12.2024		YoY in %
<i>Langfristige Vermögenswerte</i>					
Immaterielle Vermögenswerte	108	0,7%	115	0,6%	-6,1%
Sachanlagen	210	1,3%	302	1,6%	-30,5%
Vermögenswerte aus Nutzungsrechten	1.218	7,6%	1.323	7,1%	-7,9%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	178	1,1%	166	0,9%	+7,2%
Übrige Vermögenswerte	0	0,0%	0	0,0%	n.a.
Aktive latente Steuern	430	2,7%	829	4,5%	-48,1%
Summe langfristige Vermögenswerte	2.143	13,4%	2.736	14,8%	-21,7%
<i>Kurzfristige Vermögenswerte</i>					

Vorräte	9.427	58,7%	11.486	61,9%	-17,9%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.875	11,7%	1.857	10,0%	+1,0%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	208	1,3%	251	1,4%	-17,1%
Übrige Vermögenswerte	752	4,7%	560	3,0%	+34,3%
Zahlungsmittel	1.644	10,2%	1.655	8,9%	-0,7%
Summe kurzfristige Vermögenswerte	13.906	86,6%	15.809	85,2%	-12,0%
Summe Aktiva	16.049	100,0%	18.545	100,0%	-13,5%

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2025 reduzierte sich auf EUR 16,0 Mio. (2024: EUR 18,5 Mio.). Die immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Vermögenswerte aus Nutzungsrechten sanken aufgrund von Abschreibungen. Die Vermögenswerte aus Nutzungsrechten betreffen Mietverträge und Serverlizenzen. Die aktiven latenten Steuern reduzierten sich, es wurden in der Gesellschaft Juwelo Deutschland GmbH die im Vorjahr angesetzten aktiven latenten Steuern infolge angepasster Realisierungsaussichten teilweise wertberichtigt. Die Vorräte reduzierten sich bedingt durch die Optimierung des Working Capitals im Zuge des Rückgangs der Umsatzerlöse. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Forderungen gegenüber einem Zahlungsdienstleister, über den der Kauf auf Rechnung und Lastschrift abgewickelt wird.

PASSIVA — TEUR	31.12.2025		31.12.2024		YoY in %
<i>Eigenkapital</i>					
Gezeichnetes Kapital	5.927	36,9%	5.927	32,0%	+0,0%
Kapitalrücklage	35.691	222,4%	35.654	192,3%	+0,1%
Kumulierte Verluste	-40.282	-250,9%	-37.340	-201,3%	-7,5%
Rücklage für Währungsumrechnung	-38	-0,2%	-141	-0,8%	73,0%
Summe Eigenkapital	1.298	8,1%	4.100	22,1%	-68,3%
Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen	1.298	8,1%	4.100	22,1%	-68,3%
<i>Langfristige Schulden</i>					
Finanzverbindlichkeiten	392	2,4%	392	2,1%	+0,0%
Leasingverbindlichkeiten	813	5,1%	881	4,8%	-7,7%
Rückstellungen	0	0,0%	130	0,7%	-100,0%
Übrige Verbindlichkeiten	31	0,2%	25	0,1%	+24,0%

Summe langfristige Schulden	1.236	7,7%	1.427	7,7%	-13,4%
Kurzfristige Schulden					
Finanzverbindlichkeiten	1.542	9,6%	1.376	7,4%	+12,1%
Leasingverbindlichkeiten	458	2,9%	533	2,9%	-14,1%
Rückstellungen	975	6,1%	406	2,2%	+140,1%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.121	56,8%	8.663	46,7%	+5,3%
Erhaltene Anzahlungen	110	0,7%	64	0,3%	71,9%
Steuerverbindlichkeiten	140	0,9%	145	0,8%	-3,4%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	304	1,9%	446	2,4%	-31,8%
Übrige Verbindlichkeiten	865	5,4%	1.385	7,5%	-37,5%
Summe kurzfristige Schulden	13.514	84,2%	13.018	70,2%	+3,8%
Summe Passiva	16.049	100,0%	18.545	100,0%	-13,5%

Das Eigenkapital des Konzerns sank aufgrund des negativen Ergebnisses auf EUR 1,3 Mio. (2024: EUR 4,1 Mio.). Die Eigenkapitalquote des Konzerns fiel in der Folge von 22,1% auf 8,1% und unterschritt damit den Zielwert von 50% deutlich. Ergänzend zu den in 2024 eingeleiteten Schritten zur Kostensenkung, die eine Reduktion der Marketing- und Personalkosten in der Verwaltung beinhalteten, wurden am 31. März 2025 weitere strukturelle Maßnahmen zur Kostensenkung beschlossen und zeitnah umgesetzt. Die elumeo SE geht daher davon aus, dass die angestrebte Eigenkapitalquote von über 50% mittelfristig aufgrund der erwarteten Rückkehr zur nachhaltigen Profitabilität des Unternehmens wieder erreicht werden wird.

Am 29. Januar 2024 erfolgte die Notierung der Wandelschuldverschreibung 2023/28 (WKN A3826G/ISIN DE000A3826G9) mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Gesamtvolumen von bis zu TEUR 1.200. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen die Zeichnung der Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 400 am 7. März 2024. Die Anleihe wird mit 3,8% p.a. verzinst und ist endfällig am 20.12.2028. Sofern der Aktienkurs der elumeo SE an mindestens 16 Handelstagen im November 2028 über dem Wandlungspreis von EUR 4,50 liegt, erfolgt eine automatische Wandlung der Schuldverschreibungen in elumeo Aktien; sollte der Kurs darunter liegen, erfolgt die Rückzahlung in bar. Zum 31. Dezember 2025 erfolgt der Ausweis der Wandelschuldverschreibung in Höhe ihres Buchwerts (Kassakomponente zzgl. abgespaltener derivativer Komponente) von TEUR 392 in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2025 (TEUR 1.542; 2024: TEUR 1.376) resultieren im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme von Krediten eines Lieferanten (TEUR 599), der Rahmenkreditlinie der UniCredit Bank AG (TEUR 576) sowie aus der Inanspruchnahme eines Darlehens eines Zahlungsdienstleisters (TEUR 284). Die Lieferantenkredite betreffen umgewandelte Lieferantenverbindlichkeiten. Die Darlehen wurden bis zum 15. Januar 2026 zu einem Zinssatz von 7,5 % verlängert. Eine weitere Verlängerung wurde nach Ende des Geschäftsjahres vereinbart. Diese wird im Nachtragsbericht im Konzernanhang erläutert. Es werden keine Sicherheiten durch die Darlehensnehmerin gestellt. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber der UniCredit Bank AG betreffen die teilweise Inanspruchnahme einer zum 25. März 2023 gewährten Rahmenkreditlinie von TEUR

1.000. Der Sollzinssatz wird gemäß vertraglicher Vereinbarung an die Entwicklung des Monatsdurchschnittssatzes für EURIBOR-3M angepasst. Die Bereitstellungsprovision für die Rahmenkreditlinie beträgt 0,5% auf den jeweils zugesagten, aber nicht beanspruchten Kreditbetrag. Der Kredit des Zahlungsdienstleisters legt eine feste einmalige Gebühr in Höhe von TEUR 14 und eine Rückzahlung von 10% der eingehenden Verkaufserlöse über die Plattform fest. Mit der Inanspruchnahme der Kredite konnten die durch die operativen Verluste verursachten Belastungen der Liquidität teilweise finanziert und die liquiden Mittel stabil gehalten werden. Die liquiden Mittel liegen mit 1.644 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres (2024: 1.655 TEUR).

Rückstellungen wurden hauptsächlich für erwartete Retouren gebildet. Die Rückstellungen schmälern die Erlöse um den geschätzten retournierten Umsatz in voller Höhe.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich aufgrund erweiterter Nutzung von Zahlungszielen gegenüber Lieferanten und ausstehender Rechnungen. Die übrigen Verbindlichkeiten reduzierten sich deutlich aufgrund niedrigerer Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer.

Finanzlage

Konzernkapitalflussrechnung

TEUR	01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-2.500	-3.280
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	155	0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen	-2.345	-3.280
+/- Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	128	256
+/- Abschreibungen auf Vermögenswerte aus Nutzungsrechten	473	485
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	439	4
- Gezahlte Ertragsteuern	-16	-144
+/- Anteilsbasierte Vergütungen	37	62
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	78	1
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte	2.059	1.690
+/- Abnahme/Zunahme der sonstigen operativen Vermögenswerte	-179	964
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen operativen Schulden	-128	32
- Gezahlte Zinsen	-140	-200
= Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	405	-128
- Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte	0	-7
- Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-28	-72
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-28	-79
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern	0	500
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	96	657
- Auszahlung für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-484	-571
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-388	586
+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-11	378
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	0	-64
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Berichtsperiode	1.655	1.341
= Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode	1.644	1.655

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit war im Geschäftsjahr 2025 trotz des negativen Konzernergebnisses leicht positiv. Die erhöhte Liquidität infolge des Anstiegs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Abnahme der Vorräte und der sonstigen operativen Vermögenswerte konnten die negativen Auswirkungen des deutlich negativen Ergebnisses vor Zinsen und Steuern auf den Finanzmittelfond weitestgehend kompensieren. Der elumeo Konzern investierte im Jahr 2025 im Wesentlichen in Ersatz für seine IT-Hardware. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Jahr 2025 resultiert vor allem aus der Inanspruchnahme von Krediten und aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen. Die Zahlungseingänge aus Krediten betreffen die Rahmenkreditlinie der UniCredit Bank AG sowie die Inanspruchnahme des Kredites eines Zahlungsdienstleisters.

Die Liquiditätssteuerung erfolgt durch die gezielte Anpassung des Working Capital Managements und der Inanspruchnahme von Krediten. Zum Geschäftsjahresende bestanden zugesagte, aber nicht ausgenutzte Kreditlinien der UniCredit Bank AG i.H.v. TEUR 424.

D. Wirtschaftliche Lage der elumeo SE

Vorbemerkungen

Die elumeo SE ist das Mutterunternehmen des elumeo Konzerns. Wegen der von ihr direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften unterliegt ihre Geschäftsentwicklung grundsätzlich den gleichen Risiken und Chancen wie der Konzern. Diese werden ausführlich im Risiko- und Chancenbericht dargestellt. Ebenso entsprechen die Erwartungen im Hinblick auf die Entwicklung der elumeo SE im Wesentlichen den im Prognosebericht beschriebenen Konzern Erwartungen.

Die folgenden Ausführungen basieren auf dem Jahresabschluss der elumeo SE, der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes i.V.m. Art. 61 EU-VO 2157/2001 erstellt wurde. Jahresabschluss und Lagebericht werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht und auf der Internetseite der elumeo SE veröffentlicht.

Ertragslage

Die elumeo SE prognostizierte für das Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von TEUR 100 und ein Jahresergebnis zwischen EUR 0,2 Mio. und 0,5 Mio. Tatsächlich beliefen sich die Umsatzerlöse auf TEUR 672. Die Abweichung resultiert insbesondere aus höher als geplanten Kosten der Umstrukturierung. Diese führten zusammen mit höher als geplanten Kostenumlagen für Managementleistungen zu höheren Weiterbelastungen an die Tochtergesellschaften. Das Jahresergebnis betrug TEUR +241 und lag damit im unteren Bereich des prognostizierten Korridors.

TEUR	2025	2024
Umsatzerlöse	672	1.061
Sonstige betriebliche Erträge	75	214
Personalaufwand	-443	-839
Abschreibungen	-13	-13
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	-1.355	-1.933
Betriebsergebnis	-1.064	-1.510
Finanzergebnis	1.305	-21.803
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	241	-23.315

Die Umsatzerlöse betreffen konzerninterne weiterberechnete Leistungen zuzüglich Gewinnaufschlägen im Zusammenhang mit der Erbringung konzerninterner Personaldienstleistungen für Tochtergesellschaften in den Bereichen Konzernverwaltung und Rechnungswesen sowie Sachkostenumlagen an Tochtergesellschaften.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen die Verrechnung von sonstigen Sachbezügen

Die Personalkosten reduzierten sich aufgrund der geringeren Anzahl an Mitarbeitern. Im Geschäftsjahr 2025 waren in der Gesellschaft durchschnittlich rund 4 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente (FTE)) beschäftigt (Vorjahr: rund 10 FTE). Im Personalaufwand sind ferner die Vergütungen der geschäftsführenden Direktoren enthalten (3 FTE, Vorjahr: 3 FTE).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten:

- Für das Geschäftsjahr geschuldete Vergütungen für die nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats i.H.v. TEUR 162,
- die zurückgestellten Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses i.H.v. TEUR 134,
- Kosten für Freelancer i.H.v. TEUR 149,
- IT-Kosten i.H.v. TEUR 96,
- Telefonkosten i.H.v. TEUR 53,
- Recruitingkosten i.H.v. TEUR 29,
- Reisekosten i.H.v. TEUR 24
- Intercompany-Verrechnungen i.H.v. TEUR 162 sowie
- Rechts- und Beratungskosten i.H.v. TEUR 360.

Das Finanzergebnis setzt sich aus den Beteiligungserträgen, Abschreibungen auf Finanzanlagen und den sonstigen Zinsen zusammen. Im Geschäftsjahr 2025 betragen die Abschreibungen auf Finanzanlagen TEUR 0 (2024: TEUR 23.000). Die geschäftsführenden Direktoren gehen von einer dauerhaften Wertminderung der Juwelo Deutschland GmbH aufgrund geringerer zukünftiger Ertragserwartungen aus. Aus diesem Grund hatte die elumeo SE im Geschäftsjahr 2024 die Beteiligung an der Juwelo Deutschland GmbH auf einen beizulegenden Wert von TEUR 10.000 abgeschrieben.

Die im Finanzergebnis enthaltenen sonstigen Zinsen betreffen mit TEUR 1.341 (2024: TEUR 1.278) ausschließlich die Erträge aus verzinslichen Ausleihungen an eine Tochtergesellschaft.

Die elumeo SE weist im Geschäftsjahr 2025 einen Jahresüberschuss von TEUR 241 aus (2024: TEUR -23.315).

Vermögens- und Finanzlage

TEUR	31.12.2025	31.12.2024
AKTIVA		
Anlagevermögen	29.523	29.537
Umlaufvermögen	7.219	7.005
Rechnungsabgrenzungsposten	25	61
Summe Aktiva	36.768	36.603
PASSIVA		
Eigenkapital	35.137	34.897
Rückstellungen	166	291
Verbindlichkeiten	1.464	1.415
Summe Passiva	36.768	36.603

Die Finanzanlagen im Anlagevermögen betreffen die Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Die Anteile an verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen die Juwelo Deutschland GmbH. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 19.489 (2024: TEUR 19.489) beinhalten verzinsliche Finanzforderungen gegen die Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland GmbH aus der Ausleihung von Finanzmitteln. Die ausgereichten Finanzmittel stammen zum einen aus den im Zuge des Börsengangs im Geschäftsjahr 2015 vereinnahmten Erlösen. Die ausgewiesenen Ausleihungen haben zum Bilanzstichtag Restlaufzeiten bis zum 31. Dezember 2028. Die Laufzeit des Darlehens verlängert sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr, falls der Darlehensvertrag nicht von einer der beiden Vertragsparteien schriftlich unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten ordentlich zum 31.12. eines Jahres gekündigt wird. Der Gesamtkreditrahmen, den die elumeo SE der Juwelo Deutschland GmbH einräumt, beträgt zum 31. Dezember 2025 TEUR 25.000 zu einem Zinssatz i.H.v. aktuell 5,25 v.H.pro Jahr (2024: 5,75 v.H. pro Jahr). Die Anpassung des Zinssatzes erfolgte am 14. Mai 2025 mit Wirkung zum 1. Juli 2025.

Im Umlaufvermögen sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen aus der Verzinsung des Darlehens sowie aus dem laufenden Verrechnungsverkehr berücksichtigt. Das Eigenkapital stieg aufgrund des Jahresüberschusses.

Die Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die Inanspruchnahme der Rahmenkreditlinie der UniCredit Bank AG, die Zeichnung der Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 400 und Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer aus einer umsatzsteuerlichen Organschaft.

Insgesamt ist die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der elumeo SE wesentlich von der Entwicklung der operativ tätigen Tochtergesellschaften des elumeo Konzerns abhängig.

E. Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagementsystem

Die elumeo SE ist regelmäßig vielfältigen Risiken und Chancen ausgesetzt. Diese können sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Das Risikomanagementsystem gilt für alle Bereiche des elumeo Konzerns. Als spezifisches Instrument der Geschäftsführung und des Verwaltungsrats wurde ein Risikomanagementsystem auf der Grundlage des Enterprise Risk Management Standard des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) sowie des Prüfungsstandards 981 des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) umgesetzt. Als Risiken werden strategische und operative Ereignisse und Maßnahmen betrachtet, die wesentlichen Einfluss auf die Existenz und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben. Die wesentlichen Chancen und Risiken werden nachfolgend aufgeführt.

Zielsetzungen sind eine konzernweite Vereinheitlichung der Risiko- und Chancenbewertung, das aktive Leben einer Risiko- und Chancenkultur und ein gemeinsames Verständnis von Risiken und Chancen innerhalb des Unternehmens. Der bei der elumeo SE angewendete Ansatz des Risiko- und Chancenmanagements ist darauf ausgelegt, durch ein standardisiertes Verfahren zur Identifizierung, Bewertung, Überwachung, Dokumentation und Berichterstattung von strategischen, operativen und finanziellen Risiken und Chancen sowie von Compliance-Risiken die Entscheidungsfindung durch konsistente, vergleichbare und transparente Informationen zu unterstützen. Chancen sollen zur Steigerung der Ertrags- und Verbesserung der Vermögenslage genutzt werden. Risiken sollen nur in dem Maße eingegangen werden, dass diese absehbar keine besonderen negativen Einflüsse auf die Unternehmensentwicklung haben.

Internes Kontrollsystem

Mit Bezug auf § 315 Abs. 4 HGB folgt eine Erläuterung der Struktur des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem hat eine angemessene Struktur sowie Prozesse, die entsprechend definiert sind. Ziel des Systems ist die Identifikation, Bewertung und Steuerung all jener Risiken, die sich wesentlich auf den ordnungsgemäßen Inhalt und die angemessene Darstellung des Einzel- und Konzernabschlusses auswirken könnten. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem umfasst als integraler Bestandteil des Rechnungslegungs- und Berichterstattungsprozesses präventive, überwachende und aufdeckende Kontrollmaßnahmen und stellt somit einen ordnungsgemäßen Prozess der Abschlusserstellung sicher. Das interne Kontrollsystem wird in den verschiedenen Prozessen des Unternehmens umgesetzt, die einen wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung haben.

Diese Prozesse, die für die Finanzberichterstattung relevanten Risiken sowie die Kontrollen werden analysiert und dokumentiert. In einer prozessübergreifenden Risikokontrollmatrix sind relevante Kontrollen inklusive Beschreibung und Art der Kontrolle, Häufigkeit der Kontrollausführung sowie der ausführende Verantwortungsbereich definiert. Die implementierten Kontrollmechanismen wirken prozessübergreifend und häufig ineinander. Diese Mechanismen umfassen u. a. die Festlegung von Grundsätzen und Verfahrensweisen, die Definition von Prozessabläufen und Kontrollen, die Einführung von Freigabe- und Prüfkonzepten sowie die Formulierung von Richtlinien.

Es ist so aufgestellt, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Vorgänge und Transaktionen gewährleistet ist. Zur Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen stellt das interne Kontrollsystem sicher, dass gesetzliche Normen, Rechnungslegungsvorschriften und interne Anweisungen zur Rechnungslegung eingehalten werden. Änderungen darin werden bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss fortlaufend analysiert und entsprechend berücksichtigt. Dabei unterstützt der Finanzbereich des elumeo Konzerns aktiv alle Geschäftsbereiche und Konzerngesellschaften. Das gilt sowohl bei der Erarbeitung von einheitlichen Richtlinien

und Arbeitsanweisungen für rechnungslegungsrelevante Prozesse als auch bei der Überwachung operativer und strategischer Ziele. Neben definierten Kontrollen sind systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse, die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen wesentliche Bestandteile des internen Kontrollsystems.

Zur Sicherstellung eines regelungskonformen Konzernabschlusses sind im Rechnungslegungsprozess entsprechende Maßnahmen implementiert. Insbesondere dienen die Maßnahmen der Identifikation und Bewertung von Risiken sowie der Begrenzung und Überprüfung erkannter Risiken.

Grundsätzliche Methodik

Bei der Bewertung einzelner Risiken wurden sowohl das Brutto- als auch das Nettorisiko berücksichtigt. Das Bruttorisiko stellt das inhärente Risiko vor Berücksichtigung risikomindernder Maßnahmen dar. Das Nettorisiko ist das nach Betrachtung aller risikomindernder Maßnahmen verbleibende Restrisiko. Die in diesem Bericht dargestellten Risiken spiegeln ausschließlich das Nettorisiko wider. Risiken werden auf Basis der Eintrittswahrscheinlichkeit und des möglichen finanziellen Schadenrisikos innerhalb eines Jahres bewertet. Das arithmetische Mittel aus der Summe von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenrisiko ergibt dann eine Relevanz des Gesamtrisikos zwischen 1=sehr gering und 4=hoch. Bezogen auf die Risikoklassifizierung im Vorjahr haben sich keine Veränderungen ergeben.

Risikobewertung – Klassen der Eintrittswahrscheinlichkeiten

Klasse	Eintrittswahrscheinlichkeit	
1	sehr gering	(0%-25%)
2	Gering	(25%-50%)
3	Mittel	(50%-75%)
4	Hoch	(75%-100%)

Risikobewertung – Schadensklassen

Klasse	Auswirkung	
1	0,05 Mio. EUR – 0,1 Mio. EUR	Unbedeutend
2	>0,1 Mio. EUR – 0,5 Mio. EUR	Gering
3	>0,5 Mio. EUR – 1,0 Mio. EUR	Mittel
4	>1,0 Mio. EUR	Schwerwiegend

Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses 2025 wurden keine Risiken oder Risikocluster identifiziert, die den Fortbestand der elumeo SE gefährden könnten. In der folgenden Tabelle werden die Risikocluster der elumeo SE dargestellt und mit 2024 verglichen.

Als zusätzliches Risiko unter den ökonomischen, strategischen und externen Risiken wurde die technologischen Risiken aufgenommen.

Risikoüberblick – Auszug wesentlicher Risiken

2025		2024	
Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenshöhe	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenshöhe

1. Ökonomische, strategische und externe Risiken						
1.1.	Gesamtwirtschaftliche Risiken	mittel		schwerwiegend	mittel	schwerwiegend
1.2.	Wettbewerbsrisiken	mittel		mittel	mittel	mittel
1.3.	Wachstumsrisiken	gering		schwerwiegend	gering	schwerwiegend
1.4.	Technologische Risiken	mittel		mittel		
2. Operative Risiken						
2.1.	Reputationsrisiko (Qualität und Ethik)	gering		mittel	gering	mittel
2.2.	Beschaffungsrisiken	mittel		mittel	mittel	mittel
2.3.	Bestandsrisiken	mittel		mittel	mittel	mittel
2.4.	Reichweiteverträge	sehr gering		mittel	sehr gering	mittel
2.5.	Personalrisiken	sehr gering		mittel	sehr gering	mittel
2.6.	IT- und Informationsrisiken	gering		schwerwiegend	gering	schwerwiegend
2.7.	Retouren	gering		gering	gering	gering
3. Finanz- und Liquiditätsrisiken						
3.1.	Ausfallrisiko	sehr gering		gering	sehr gering	gering
3.2.	Liquiditätsrisiko	mittel		schwerwiegend	mittel	schwerwiegend
3.3.	Währungsrisiko	gering		mittel	gering	mittel
3.4.	Zinsrisiko	gering		gering	gering	gering
4. Steuerliche, regulatorische und rechtliche Risiken						
4.1.	Datenschutz	gering		mittel	gering	mittel
4.2.	Geldwäscheprävention	gering		mittel	gering	mittel
4.3.	Steuerrisiken	gering		mittel	gering	mittel
4.4.	Rechtliche Risiken	gering		schwerwiegend	gering	schwerwiegend

Es ist nicht auszuschließen, dass sich bisher nicht identifizierte Risiken oder solche mit geringer Relevanz für das Gesamtrisiko trotz aller Maßnahmen zukünftig negativ auf die Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns auswirken.

Erläuterung der wesentlichen Risiken

1. Ökonomische und strategische Risiken

1.1. Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die Entwicklung der Weltwirtschaft wird weiterhin durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, den Nahostkonflikt, dem Krieg in der Golfregion und hoher Verschuldung bestimmt. Eine geringe Kapazitätsauslastung in der Industrie, pessimistische Geschäftserwartungen und die von vielen Unternehmen beklagte Verschlechterung der Standortbedingungen belasten die Investitionstätigkeit der Unternehmen in Deutschland. Etwas Rückenwind für die Unternehmensinvestitionen könnte von einer möglichen geldpolitischen Lockerung durch die Europäische Zentralbank kommen. Große politische und wirtschaftliche Unsicherheiten gehen nach wie vor von den erratisch wirkenden Entscheidungen des aktuellen US-Präsidenten aus. Insbesondere eine weitere protektionistische Agenda mit der Einführung neuer Zölle auf US-Importe würde der deutschen Wirtschaft schaden. Die daraus entstehenden Unsicherheiten trafen durch ein verschlechtertes Konsumklima auch die elumeo SE.

1.2. Wettbewerbsrisiken

Das Wettbewerbsumfeld verändert sich. Einerseits beschleunigt dies die Verschiebung der Kundennachfrage hin zu digitalen Angeboten, andererseits veranlasst diese Verschiebung auch internationale Unternehmen und den lokalen Wettbewerb, ihr digitales Angebot weiter zu verbessern und in neue Märkte vorzudringen. Dadurch könnte das zukünftige Geschäftswachstum gefährdet sein oder zumindest teurer werden, da der Schmuckmarkt stärker umkämpft sein wird. Bereits heute sind die Schmuckindustrie und der elektronische Einzelhandel von einem hohen Wettbewerbsdruck geprägt. Der elumeo Konzern könnte weiterem Wettbewerb ausgesetzt werden, falls bestehende oder neue Wettbewerber in ähnliche Geschäftsmodelle einsteigen, indem sie ein internetbasiertes oder TV-basiertes Angebot für echtschmuck starten. Folglich besteht das Risiko, dass der elumeo Konzern nicht entsprechend auf das veränderte Wettbewerbsumfeld reagieren kann.

Das Management des elumeo Konzerns beobachtet und analysiert regelmäßig die bestehende Wettbewerbssituation und definiert ggfs. Gegenmaßnahmen. Angesichts dieses Wettbewerbsumfelds ist das Management davon überzeugt, dass die Strategie der elumeo SE die richtige Antwort auf die Zukunft ist, um den aktiven Kundinnenstamm zu vergrößern und die Kundenbeziehungen zu vertiefen. Die Strategie der Gesellschaft ruht auf den drei Säulen „Vertikal integrierte und skalierbare Wertschöpfungskette“, „Multiple elektronische Distributionskanäle“ und „Live und interaktive Verkaufsfeatures.“ In der Abteilung Customer Relationship Management werden sämtliche Marketingmaßnahmen an Bestandskunden koordiniert. Ziel ist es, über den gestiegenen Customer Life Time Value den Gesamtumsatz zu steigern

1.3. Wachstumsrisiken

Es besteht das Risiko, dass der elumeo Konzern nicht in der Lage ist, ein erneutes Wachstum effizient zu gestalten. Dies könnte das Wachstum verlangsamen oder auch verhindern sowie nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo Konzerns haben.

Bei der Expansion des Produkt- und Serviceangebots und bei der Übernahme und Anwendung des technologischen Fortschritts, insbesondere hinsichtlich des sich verändernden Nutzungsverhaltens in Bezug auf Mobiltelefone und Smart TVs, besteht das Risiko, dass nicht in ausreichendem Maße auf angepasste Kundenbedürfnisse und verändertes Nachfrageverhalten reagiert wird.

Das Management des elumeo Konzerns setzt verschiedene Instrumente ein, um die Akzeptanz seines Produkt- und Serviceangebots sowie die Kundenzufriedenheit zu überwachen. Daher ist das Unternehmen in der Lage, angemessen auf Veränderungen im Kundenverhalten zu reagieren.

1.4. Technologische Risiken

Das Marktumfeld ist durch einen rasanten technologischen Wandel geprägt, woraus das Risiko resultiert, dass Wettbewerber durch deren frühzeitige Adaption neuer Technologien am Markt signifikante Wettbewerbsvorteile erlangen. Um diesem Risiko proaktiv zu begegnen, treibt der elumeo Konzern den internen Digitalisierungsgrad durch gezielte Projekte kontinuierlich voran. Ein wesentlicher Fokus liegt dabei auf der Evaluation und Integration aktueller Entwicklungen in Bereichen Machine Learning und Künstliche Intelligenz. Durch die Einbindung dieser Technologien in bestehende Workflows und Tools werden Prozesse optimiert und die Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells gesichert.

2. Operative Risiken

2.1. Reputationsrisiko (Qualität und Ethik)

Die Schmuckstücke, die die elumeo SE vertreibt, werden von lokalen Partnern und Produzenten hergestellt, mit denen unsere Einkäufer langjährige Erfahrung haben. Ausführliche Qualitätskontrollen nach jedem Arbeitsschritt sichern ein hohes handwerkliches Niveau. Defekte oder mangelhafte Produkte beeinflussen die Kundenzufriedenheit und können die Wiederkäuferrate negativ beeinflussen.

Der elumeo Konzern hat verschiedene Maßnahmen getroffen, um sicherzustellen, dass Lieferanten nur solche Produkte liefern, die unter fairen und nachhaltigen sozialen, ökologischen und ökonomischen Rahmenbedingungen produziert und verkauft werden. Sollte elumeo dennoch in Verbindung mit dubiosen oder zweifelhaften Quellen gebracht werden, könnte das das Ansehen der Gesellschaft und das ihrer Marken negativ beeinflussen. Zu diesem Zweck haben wir klare vertragliche Vereinbarungen definiert und versuchen, uns durch Präsenz vor Ort von der Einhaltung der Vorgaben zu überzeugen.

2.2. Beschaffungsrisiken

Die dauerhafte Stabilität unserer Lieferkette hängt im Wesentlichen von unserem zentralen Einkaufsteam in Berlin in Zusammenarbeit mit lokalen Experten ab. Lieferengpässe bei bestimmten nachgefragten Edelsteinen oder Mineralien, die keine Steine mehr fördern, könnten sich negativ auf die Umsatzentwicklung auswirken. Dem begegnen wir mit einer hohen Anzahl an Edelsteinvarietäten und von Herstellern mit flexiblen Bestellvolumina. Der elumeo Konzern ist Preisschwankungen und der begrenzten Verfügbarkeit von Rohstoffen und Fertigungsmaterial (wie zum Beispiel Edelsteine, Edelmetalle, Energie und Komponenten) ausgesetzt. elumeo konnte stets gestiegene Edelmetallpreise durch höhere Verkaufspreise, wenn auch zeitversetzt, kompensieren.

2.3. Bestandsrisiken

Durch die Integration der Wertschöpfungskette müssen wir die Bestellmengen den Absatzerwartungen anpassen. Dies erfolgt mittels einer tagesgenauen Absatzplanung in Verbindung mit Prognosen und Hochrechnungen über den zu erwartenden Verbrauch unserer Handelswaren. Gleichzeitig wird das Bestandsrisiko durch den hohen Materialbestandteil an Edelmetall und Edelsteinen relativiert.

2.4. Reichweiterisiken

Das TV-Geschäft lieferte im Geschäftsjahr einen wesentlichen Beitrag zur Gesamtperformance. Durch entsprechende Verträge sichern wir uns die notwendige Bandbreite, um unser TV-Programm auszustrahlen. Der elumeo Konzern ist hierbei der Komplexität der prognostizierten Umsatz- und Margenentwicklung aus den Reichweiteverträgen ausgesetzt. Die Prognose erfolgt durch die Historie an Daten, um Handlungsalternativen im Rahmen von Vertragsverhandlungen zu entwickeln. Hierbei ist der Zugang der elumeo SE zu den beiden wichtigsten Reichweitenwegen in Deutschland, Satellit und Kabelfernsehen, von hoher Bedeutung. Gleichzeitig

versucht die Gesellschaft, über neue Distributionskanäle wie Mobile Apps und Smart TV Apps alternative Zugangswege zu den Kunden zu etablieren.

Im Rahmen der Novellierung des Telekommunikationsgesetzes (TKG) erfolgte am 1. Juli 2024 die Streichung des so genannten Nebenkostenprivilegs. Seitdem dürfen die Gebühren für Kabelfernsehen nicht mehr auf Mieterinnen und Mieter umgelegt werden – mit der Folge der freien Wahl beim Fernsehempfang. Dies führt neben einem Rückgang der erreichten Haushalte für 2025 und die Folgejahre zu gestiegenen Verbreitungsgebühren pro erreichtem Haushalt, da Teile der Einspeisevergütung als Fixbetrag berechnet werden. Die elumeo SE ist dieser Entwicklung mit dem bereits beschriebenen Restrukturierungsprogramm begegnet.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Einspeiseentgelte für die Verbreitung des Fernsehsignals von Juwelo in den Netzen der Vodafone Gruppe rechtswidrig überhöht sind. Ein zur außergerichtlichen Beilegung gestellter Gütestellenantrag wurde von Vodafone abgelehnt; elumeo prüft daher aktuell eine gerichtliche Durchsetzung und sieht sich durch drei unabhängige Gutachten in seiner Rechtsposition bestärkt. Der geltend gemachte Schadensersatzanspruch aufgrund überhöhter Einspeiseentgelte seit 2013 beläuft sich nach Einschätzung der Gesellschaft auf einen zweistelligen Millionenbetrag. Allerdings besteht das Risiko, dass Vodafone den rechtlichen Schritten zur Durchsetzung der Ansprüche elumeos mit der Kündigung des Einspeisevertrags begegnen könnte. Die Gesellschaft schätzt dieses Risiko als unwahrscheinlich ein, da eine Kündigung des Einspeisevertrages zum gegenwärtigen Zeitpunkt aus kartellrechtlichen und medienrechtlichen Gründen angreifbar wäre.

2.5. Personalrisiken

Die Mitarbeiter des elumeo Konzerns sind der wesentliche Treiber für den zukünftigen Erfolg der Gruppe. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter insbesondere für die zukünftige Expansion zu finden, wird ein wesentlicher Erfolgsfaktor sein. Das Recruiting und die Bindung der leitenden Mitarbeiter sind von zentraler Bedeutung, um die Qualität und Kreativität der Produkte und Dienstleistungen zu gewährleisten. Im Falle eines Personalabbaus ist die Rechts- und Outplacementberatung von zentraler Bedeutung.

2.6. IT- und Informationsrisiken

Cyber-Bedrohungen durch interne oder externe Angriffe sowie Schwachstellen der internen Kontrollen können wesentliche Aspekte der elumeo Domains, einschließlich unserer Anwendungen, Lager-IT-Systeme, Zahlungssysteme und internen IT-Systeme beeinträchtigen. Diese Bedrohungen könnten sich auf die Verfügbarkeit von Daten oder Informationssystemen (Datenverlust), Integrität (fehlerhafte Daten) und Vertraulichkeit (Datenschutzverletzung) auswirken. Falls ein Cyberangriff, insbesondere ein großer, erfolgreich wäre, könnte elumeo einen schweren Schaden erleiden, der zu Umsatzverlusten, Ausgleichszahlungen an Partner, Erpressungszahlungen, Rufschädigung oder Wiederherstellungsaufwand führen könnte. elumeo ist aufgrund seiner wertvollen Daten und seiner Abhängigkeit von IT-Systemen ein potenzielles Ziel.

Umfassende technologische Sicherheitslösungen, festgelegte Präventionsansätze sowie spezialisierte interne Ressourcen unterstützen bei der Früherkennung, der zielgerichteten Maßnahmensteuerung sowie der grundsätzlichen Prävention von Cyberbedrohungen und Cybervorfällen. Wesentliche Bestandteile der IT-Struktur des Unternehmens werden von einem eigenen Entwicklerteam betreut. Die konsequente Ausrichtung auf die spezifischen Bedürfnisse des elumeo Konzerns sichert ein hohes Maß an Effizienz. Insbesondere die Skalierbarkeit der Systeme für die zukünftige Expansion wird eine wesentliche Rolle spielen.

2.7. Retouren

Ein Anstieg der Rücksendungen durch Kunden, die erheblich über den Erwartungen der Gesellschaft liegen, könnte die Ausgaben erhöhen und dem Geschäft und der Ertragslage schaden. Die Lagerlogistik des elumeo Konzerns ist so aufgebaut, dass auch bei einer hohen Zahl an Retouren eine schnelle Bearbeitung möglich ist. Für Rückerstattungen hält das Unternehmen entsprechende Liquiditätsreserven bereit.

3. Finanz- und Liquiditätsrisiken

Durch die Zahlungsarten Vorkasse, Kreditkarte, Nachnahme sowie Kauf auf Rechnung mit ausgelagertem Risiko, beugt der elumeo Konzern wesentlichen Zahlungsausfällen vor.

3.1. Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko stellt das Risiko dar, dass Kunden oder andere Vertragsparteien ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen. Dies kann sich durch das Zahlungsverhalten oder die wirtschaftliche Situation von Kunden und anderen Vertragsparteien oder durch Betrugsfälle ergeben. Ausfallrisiken ergeben sich in erster Linie hinsichtlich Forderungen gegen Kunden sowie Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen.

Das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist gering, da die Warenlieferungen entweder gegen Vorkasse, Kreditkartenzahlung oder per Nachnahme erfolgen. Käufe auf Rechnung und Lastschrift werden durch Zahlungsdienstleister über Factoring verwaltet. Dem Ausfallrisiko wird durch eine auf Erfahrungswerten basierende und die Altersstruktur berücksichtigende pauschalierte Einzelwertberichtigung Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen werden vollständig einzelwertberichtigt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel dahingehend ein Ausfallrisiko, dass Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht mehr erfüllen können. Dieses Ausfallrisiko wird dadurch begrenzt, dass die Anlage bei verschiedenen Kreditinstituten mit guter Bonität erfolgt.

Die maximale Risikoposition entspricht den Buchwerten dieser finanziellen Vermögenswerte zum jeweiligen Berichtsstichtag.

3.2. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass der elumeo Konzern nicht in der Lage ist, seine eingegangenen finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Aus diesem Grund besteht das wesentliche Ziel des Liquiditätsmanagements in der Sicherstellung jederzeitiger Zahlungsfähigkeit.

Im Bereich der operativen Geschäftsentwicklung liegt der Schwerpunkt der Liquiditätskontrolle auf der Überwachung von Marktentwicklungen insbesondere in den unterschiedlichen Vertriebskanälen und Kundengruppen sowie einer laufenden Kontrolle der eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung und Qualitätsverbesserung bei Lieferanten von Schmuck.

Die geschäftsführenden Direktoren haben Sensitivitätsüberlegungen angestellt, die insbesondere negative Planabweichungen im operativen Geschäftsbereich beinhalten. Nach Einschätzung des Managements liegt derzeit kein als wahrscheinlich einzustufendes Planungsszenario vor, das dazu führt, dass bei negativen Planabweichungen im operativen Bereich Liquiditätsengpässe entstehen könnten, die sich nicht durch Gegenmaßnahmen kompensieren ließen. Zudem könnte bei einer mittel- bis langfristig verschlechterten Profitabilität kurzfristig weitere Liquidität durch aggressive Abverkaufsmaßnahmen generiert werden.

3.3. Währungsrisiko

Liefervereinbarungen und Umsätze werden im überwiegenden Maße auf EURO-Basis getroffen und abgewickelt, daher bestehen kurzfristig keine Währungsrisiken. Gleichwohl kommt es mittelfristig und langfristig bei Abwertungen des EURO gegenüber den lokalen Währungen in den Beschaffungsländern zu Margenrisiken. Diese entstehen durch die dann erhöhten Anschaffungskosten in den Beschaffungsländern aufgrund der Währungsverhältnisse.

3.4. Zinsrisiko

Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktzinsen schwanken. Das Risiko des Konzerns betraf in Bezug auf Änderungen der Marktzinssätze in erster Linie die Rahmenkreditlinie der UniCredit Bank AG, bei der eine Zinsmarge auf den variablen EURIBOR-Basiszinssatz angewandt wird. Aufgrund des moderaten Gesamtvolumens der variablen Verschuldung bei der UniCredit Bank AG führen selbst spürbare Zinsänderungen nur zu geringfügigen, absolut überschaubaren Auswirkungen auf den Zinsaufwand und das Finanzergebnis der Gesellschaft. Daher wird das verbleibende Zinsänderungsrisiko zum aktuellen Berichtszeitpunkt als nicht wesentlich betrachtet. Nach Ansicht der Gesellschaft besteht zudem kein bedeutendes Zinsrisiko für die Zinsaufwendungen nach IFRS 16, da jede Änderung des für die Leasingverträge verwendeten zusätzlichen Kreditzinssatz direkte Auswirkungen auf die entsprechende Leasingverbindlichkeit und das Nutzungsrecht des Vermögenswertes in gleicher Höhe hat.

4. Steuerliche, regulatorische und rechtliche Risiken

Das Geschäft des elumeo Konzerns ist Gegenstand von regulatorischen Anforderungen und Risiken und beinhaltet Unsicherheiten in Bezug auf rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen in den Ländern, in denen der elumeo Konzern aktiv ist. Der elumeo Konzern ist weiterhin Steuerrisiken ausgesetzt.

4.1. Datenschutz

Kundinnen und Kunden vertrauen dem Unternehmen ihre personenbezogenen Daten an. Dementsprechend unterliegt elumeo auf EU- und nationaler Ebene zahlreichen Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf Datenschutz und Privatsphäre. Dazu gehören insbesondere die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), aber auch lokale Gesetzesrahmen sowie Änderungen des Telemediengesetzes, der ePrivacy-Richtlinie und der vorgeschlagenen ePrivacy-Verordnung oder der DSGVO-bezogenen Bußgeldrichtlinien, die gemeinsam von den nationalen Datenschutzbehörden veröffentlicht wurden.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, mit diesen Daten verantwortungsbewusst umzugehen und sie vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Um das Risiko potenzieller Verstöße zu minimieren, überwachen die Datenschutzbeauftragten der elumeo SE fortlaufend die Datenschutzerfordernungen, unterstützen bei der Erarbeitung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen und Prozesse, bieten Beratung, Expertise und Training. Diese Aufsicht umfasst eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung insbesondere mit den IT- und Entwicklungsteams, um zur Umsetzung geeigneter technischer und organisatorischer Maßnahmen zum Schutz der Daten beizutragen.

4.2. Geldwäscheprävention

Die Geschäftsabläufe im elumeo Konzern sind so strukturiert, dass das Risiko der Geldwäsche minimiert wird. Der Geldwäschebeauftragte des elumeo Konzerns kontrolliert laufend ggf. erforderliche Maßnahmen. Änderungen im Geldwäschegesetz und in den Anforderungen an Güterhändler werden im Rahmen von internen Schulungsprogrammen Rechnung getragen.

4.3. Steuerrisiken

Der elumeo Konzern ist Steuerrisiken ausgesetzt. Steuerrisiken resultieren insbesondere aus abweichenden Rechtsauffassungen sowie Sachverhaltsauslegungen seitens der Finanzbehörden auf der einen Seite sowie der Gesellschaft und ihrer steuerlichen Berater auf der anderen Seite. Für die Geschäftsjahre 2017 bis 2020 wurde eine Betriebsprüfung der Gesellschaften der elumeo SE mit Sitz in Deutschland durchgeführt, die zu einer Steuerverbindlichkeit von TEUR 144 führte. Diese wurde im Geschäftsjahr 2025 vollständig beglichen.

4.4 Rechtliche Risiken

Der elumeo Konzern ist versucht, seine rechtlichen Risiken gering zu halten. Dennoch ist die Gesellschaft Risiken aus Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt, insbesondere aus dem Markenrecht, Datenschutzrecht oder Steuerrecht. Darüber hinaus können auch rechtliche Auseinandersetzungen aus dem früheren Aktionärskreis die Entwicklung der Gruppe beeinflussen.

Am 26. September 2023 wurde die elumeo SE vom Amtsgericht Kreuzberg über die Zustellung einer neuen Klage der Kat Florence LLC, Miami, Florida, informiert. Die Klage entspricht im Wesentlichen einer bereits in 2022 in Florida eingereichten und rechtskräftig abgewiesenen Klage. Die Kat Florence LLC macht geltend, dass die elumeo SE im Rahmen einer Auskunftsklage unrechtmäßig in ihre Geschäftsbeziehung mit Gem Shopping Network Inc. (GSN), Atlanta eingegriffen habe. Inhalt der Auskunftsklage der elumeo SE war die Aufforderung an GSN, der elumeo SE Auskunft über die Herkunft bestimmter Edelsteine zu erteilen, die bei GSN angeboten wurden. Die neue Klage wurde beim Georgia Northern District Court in Atlanta, Georgia eingereicht. Das Kammergericht hat letztinstanzlich am 21. Januar 2025 den Antrag auf Zurückweisung der Zustellung zurückgewiesen; die Klage wurde der elumeo SE am 25. Januar 2025 zugestellt. Das Bezirksgericht Atlanta hat die Klage mit Urteil vom 4. März 2026 abgewiesen. Rechtsmittel wurden durch die Klägerin bisher nicht eingelegt.

elumeo geht davon aus, dass die Einspeiseentgelte für die Verbreitung des Fernsehsignals von Juwelo in den Netzen der Vodafone Gruppe rechtswidrig überhöht sind. Um eine Beilegung dieses Konfliktes im Rahmen eines Mediationsverfahrens zu ermöglichen, hat Juwelo einen Gütestellenantrag gestellt, welcher von Vodafone jedoch abgelehnt worden ist. Juwelo prüft daher eine gerichtliche Durchsetzung dieses Anspruchs und sieht sich durch drei unabhängige Gutachten in seiner Rechtsposition bestärkt. elumeo geht von einem Schadensersatzanspruch aufgrund überhöhter Einspeiseentgelte seit 2013 aus, der sich auf einen zweistelligen Millionenbetrag beläuft.

5. Chancen

Entwicklung des E-Commerce-Markts

Der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bev) erwartet in seiner Prognose für 2026 eine Fortführung der Markterholung und ein (nominales) Umsatzwachstum im E-Commerce mit Waren von 3,8 %. Laut Statista wird die Zahl der Nutzer im Markt für E-Commerce in Deutschland laut Prognosen bis 2029 kontinuierlich um insgesamt 4,09 Millionen (+8,6%) steigen. Gemäß den Berechnungen wird die Nutzeranzahl im Jahr 2029 schätzungsweise den Wert von 51,77 Millionen und damit einen neuen Höchststand erreichen.¹³

Wachstumsmarkt Online-Schmuckhandel

Laut der Online-Plattform statista wird der Umsatz weltweit bis 2029 auf 414 Milliarden Euro steigen. Der Trend zu Online- und Mobile-Geschäften wird zunehmende Bedeutung gewinnen.¹⁴

Der elumeo Konzern sieht sich hierbei mit seiner stetig weiterentwickelten App und der für Smartphones optimierten Darstellung der Webshops in einer sehr guten Ausgangslage. Zudem bieten sich für das Unternehmen gute Möglichkeiten, durch eigene Marken von der Entwicklung des Schmuckmarktes für Marken zu profitieren.

Internationalisierung 2.0

Die Multi-Language-Plattform ermöglicht es Juwelo, in Deutschland produzierte Shows automatisiert in andere Sprachen zu übersetzen und in Märkten wie Spanien und Italien auszustrahlen. Die internationalen Sendefenster

¹³ Quelle: <https://de.statista.com/prognosen/488012/prognose-der-e-commerce-nutzer-in-deutschland>, 28.03.2024

¹⁴ Quelle: statista, , <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1347456/umfrage/umsatz-mit-schmuck-weltweit/>, 10.10.2024

wurden im Juli 2024 gestartet, seitdem konnten ihre Umsätze kontinuierlich und höchst effizient gesteigert werden.

Reichweite

Vor dem Hintergrund des weggefallenen Nebenkostenprivilegs und der damit einhergehenden höheren Verbreitungsgebühren pro erreichtem Haushalt hat die elumeo SE das bestehende Vergütungsmodell kartellrechtlich prüfen lassen. elumeo geht davon aus, dass insbesondere die Einspeiseentgelte für die Verbreitung des Fernsehsignals von Juwelo in den Netzen der Vodafone Gruppe rechtswidrig überhöht sind. Drei unabhängige Gutachten von renommierten, international tätigen und auf Kartellrecht spezialisierten Anwaltskanzleien gehen davon aus, dass die elumeo SE einen Anspruch auf Absenkung der Entgelte in der Zukunft sowie auf Schadensersatz in zweistelliger Millionenhöhe für zu viel gezahlte Entgelte in der Vergangenheit geltend machen kann. Inzwischen hat das Unternehmen eine der Kanzleien mit der außergerichtlichen und gegebenenfalls auch gerichtlichen Geltendmachung der Schadensersatzansprüche beauftragt.

Sofern die Einspeiseentgelte auf das aus Sicht der Gesellschaft angemessene und rechtlich zulässige Niveau gesenkt werden, können daraus Kostenpotenziale von jährlich bis zu EUR 1,4 Mio. gehoben werden.

Mitarbeiter und Know-how-Potenzial

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Schlüsselmitarbeiter des elumeo Konzerns loyal an das Unternehmen gebunden sind. Trotzdem erwartet sie, dass diese im Falle des Verlustes bestimmter Führungspersonen mittelfristig adäquat ersetzt werden können. Durch die Schaffung eines positiven Arbeitsumfelds und betrieblicher Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie eines anreizorientierten Vergütungssystems wird die Mitarbeiterbindung zum Unternehmen zusätzlich gefördert.

Die Expertise der hochqualifizierten Mitarbeiter, welche teilweise bereits seit Langem im Konzern beschäftigt sind, ermöglicht eine zuverlässige und zügige Umsetzung der Konzernstrategien. Die Unternehmensleitung verfügt ebenfalls über umfangreiches, langjähriges und detailliertes Markt- und Branchenwissen.

Schadensersatzansprüche

Am 21. Februar 2023 hat das Kammergericht Berlin festgestellt, dass der mit der Kat Florence LLC am 15. Januar 2016 unter der Bezeichnung Exclusive Distribution Agreement (Exklusive Vertriebsvereinbarung) geschlossene Vertrag durch die Kündigung der Beklagten vom 3. September 2018 nicht zum 3. September 2018 beendet wurde und über den 3. September 2018 hinaus ungekündigt fortbestand, jedenfalls bis 15. Januar 2021. Es wurde eine Klage auf Schadensersatz für den entgangenen Gewinn für das Jahr 2020 von TEUR 1.066 gegen die Kat Florence Design Limited eingereicht. Dieser Klage wurde am 19.01.2024 stattgegeben. Die Beklagte hat hiergegen keine Rechtsmittel eingelegt, das Urteil ist somit rechtskräftig. Die elumeo SE prüft im Moment, wie dieses Urteil vollstreckt werden kann. Verzögerungen ergaben sich insbesondere aus der Notwendigkeit, die im Verfahren benötigten Dokumente fortlaufend ins Griechische zu übersetzen. Mit einem Abschluss des Verfahrens wird auch im Geschäftsjahr 2026 noch nicht gerechnet.

F. Prognosebericht

Entwicklung im Geschäftsjahr 2025

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklung 2026

Die Entwicklung der Weltwirtschaft bleibt einerseits durch kriegerische Auseinandersetzungen in der Ukraine, im Nahen Osten und in der Golfregion sowie andererseits durch die protektionistische Handelspolitik der Vereinigten Staaten geprägt

Folglich hat der Internationale Währungsfonds (IWF) laut Statista seine Prognose für das weltweite Wirtschaftswachstum im April 2026 von zuvor 3,3 % auf 3,1 % gesenkt. Nach Einschätzung des IWF bleibe die Weltwirtschaft damit zwar auf Wachstumskurs, verliere aber an Dynamik. Laut IWF belasteten steigende Energiepreise, zunehmende Unsicherheit und mögliche Verwerfungen an den Finanzmärkten die globale Nachfrage. Besonders energieabhängige Volkswirtschaften und exportorientierte Länder reagieren empfindlich auf diese Entwicklungen. Insgesamt zeigt die IWF-Prognose: Die Weltwirtschaft bleibt widerstandsfähig, steht aber unter wachsendem Druck. Wie stark das Wachstum letztlich ausfällt, hänge entscheidend davon ab, wie lange der Konflikt andauert und wie stark er die Energieversorgung und die globalen Märkte beeinträchtigt. Auch für Deutschland hat der IWF seine Prognose um 0,3 Prozentpunkte gesenkt und erwartet für 2026 ein Wachstum von 0,8 %.¹⁵

Die Bundesregierung ist in ihrem Frühjahrsgutachten zurückhaltender und erwartet für 2026 lediglich ein Wachstum der deutschen Wirtschaft von 0,6 %.

Für den E-Commerce-Markt erwartet der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e. V. (bevh) in seiner Prognose für 2026 eine Fortsetzung der Markterholung und ein nominales Umsatzwachstum mit Waren von 3,8 %. Laut einer Prognose des Verbands Privater Medien (VAUNET) bleibt Teleshopping als Vertriebskanal trotz des intensiven Wettbewerbs durch Online-Handel und Social Commerce auch im Jahr 2026 relevant; die Umsätze werden auf Vorjahresniveau von rund EUR 2,1 Mrd. erwartet.

Entwicklung des elumeo Konzerns 2026

Nach der erfolgreichen Umsetzung der im April 2025 beschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen geht das Management für das Geschäftsjahr 2026 von einer Fortsetzung des im zweiten Halbjahr 2025 eingeschlagenen Profitabilitätspfads aus. Die verschlankten Strukturen, die automatisierte Sendungsproduktion sowie die Fokussierung des Produktangebots auf werthaltigen Schmuck haben zu einer deutlich reduzierten Kostenbasis geführt. Gleichzeitig bleibt das Marktumfeld aufgrund geopolitischer Konflikte, anhaltend hoher Gold- und Silberpreise sowie einer noch fragilen Konsumentenstimmung herausfordernd.

Im Rahmen der von bevh prognostizierten E-Commerce-Markterholung erwartet das Management für den elumeo Konzern im Geschäftsjahr 2026 – ausgehend vom restrukturierten Umsatzsockel des Jahres 2025 – eine Umsatzveränderung zwischen -7 % und +10 % gegenüber dem Vorjahr. Vor dem Hintergrund des bisherigen Geschäftsverlauf geht das Management von einem Wert in der Mitte dieses Korridors aus. Entscheidend für den negativen oder positiven Geschäftsverlauf des Gesamtjahres ist nach Einschätzung des Managements insbesondere die Konsumlaune der Kundinnen und Kunden. Diese hänge nicht nur von der realen Entwicklung der Inflation in Deutschland ab, sondern auch von einem eher empfundenen oder befürchteten Anstieg des Preisniveaus. Je stärker die tatsächliche Kaufkraft sinke oder die befürchtete Inflation steige, desto eher wirke sich dies negativ auf den Umsatz von elumeo aus. Im Umkehrschluss gelte aber auch: Je besser sich die Konsumentenstimmung bzw. die Bereitschaft einzukaufen entwickle, desto stärker seien die positiven Effekte auf den Umsatz der Gesellschaft.

¹⁵ Quelle: <https://de.statista.com/infografik/23188/iwf-prognose-zur-veraenderung-des-realen-bip/>

Die Rohertragsmarge wird stabil bis leicht steigend im Korridor von 47 % bis 49 % erwartet; gestiegene Einstandspreise für Gold und Silber sollen durch Verkaufspreisanpassungen und Produktmix-Effekte weitgehend kompensiert werden.

Für das bereinigte EBITDA – die zentrale Steuerungskennzahl – rechnet das Management für 2026 mit einem Wert zwischen EUR -0,5 Mio. und EUR 1,5 Mio. Vor dem Hintergrund des bisherigen Geschäftsverlaufs im ersten Quartal 2026 und des noch nicht abgeschlossenen zweiten Quartals 2026 geht das Management von einem Wert in der Mitte dieses Korridors aus.

Das obere Ende der Ergebnisspanne kann die Gesellschaft erreichen, falls die rechtliche Auseinandersetzung mit Vodafone bereits in 2026 einen für die Gesellschaft positiven Ausgang dahingehend nimmt, dass das Telekommunikationsunternehmen die Einspeiseentgelte noch für das Jahr 2026 auf das aus Sicht der Gesellschaft angemessene und rechtlich zulässige Niveau senkt. Dies hätte eine unmittelbar positive Wirkung auf das Ergebnis.

Ein Ergebnis am unteren Ende der Spanne droht dagegen dann, wenn sich die geopolitische Lage mit ihren multiplen Krisen und Kriegsszenarien verfestigt oder gar verschlechtert, die zuvor dargelegte Erwartung des Managements an das Umsatzwachstum nicht eintritt und sich die Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2026 am unteren Ende der prognostizierten Bandbreite realisiert. Entscheidend hierfür wird insbesondere die Entwicklung der Konsumstimmung im dritten und vierten Quartal sein.

Grundsätzlich gilt: Das Ergebnis der elumeo SE als Holding hängt maßgeblich von der Entwicklung der Juwelo Deutschland GmbH sowie der an diese weiterbelasteten Kosten ab. Mit der weiteren Verbesserung des operativen Cashflows der Juwelo Deutschland GmbH sollten sich die Ausleihungen und Forderungen der elumeo SE gegenüber der Juwelo Deutschland GmbH zunehmend reduzieren. Das Kostensenkungsprogramm sieht zudem eine weitere Reduktion der Rechtsberatungskosten bei der elumeo SE vor. Für 2026 rechnet die Gesellschaft mit einem Umsatz aus Kostenweiterbelastungen von rund TEUR 100 und einem Jahresergebnis zwischen EUR 0,2 Mio. und EUR 0,5 Mio.

G. Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erklären wir als geschäftsführende Direktoren der elumeo SE, dass die Gesellschaft bei den im vorstehenden Bericht aufgeführten vorgenommenen Rechtsgeschäften und getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen, die in Beziehungen zu verbundenen Unternehmen stehen, eine angemessene Gegenleistung erhielt, beurteilt nach den Umständen, die den geschäftsführenden Direktoren zu dem Zeitpunkt bekannt waren, zu dem das Rechtsgeschäft vorgenommen bzw. die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde. Die Gesellschaft wurde dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt.

H. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und § 315d HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und § 315d HGB sowie die Corporate Governance Erklärung können auf der Homepage der Gesellschaft unter <https://www.elumeo.com/investor-relations/corporate-governance> eingesehen werden.

I. Nachhaltigkeitsbericht / Nichtfinanzielle Konzernklärung

Unsere Mission und unsere Key Stakeholder

Unsere Mission ist es, hochwertigen Schmuck zu einem bezahlbaren Luxus für alle zu machen.

Wir sehen es als eine große Chance, dass wir durch die Fokussierung auf elektronische Vertriebswege Endkunden hochwertigen Schmuck zu günstigen Preisen anbieten können. Wir sind überzeugt, dass wir durch die langjährige Zusammenarbeit unserer Einkäufer mit Herstellern und lokalen Partnern auf jeder Stufe der Wertschöpfungskette in besonderem Maße faire und familienfreundliche Arbeitsbedingungen bieten und damit unserer sozialen Verantwortung als Arbeitgeber gerecht werden.

Als börsennotiertes Unternehmen sind neben den Mitarbeitern naturgemäß die Aktionäre in besonderem Maße an der Nachhaltigkeit unseres wirtschaftlichen Handelns interessiert. Die dritte wichtige Stakeholder-Gruppe sind unsere Kunden, die mit regem Interesse unsere Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen verfolgen.

Nachhaltigkeitsmanagement

Die strategische Verantwortung für Nachhaltigkeit trägt bei elumeo die Geschäftsführung, die dabei von der Konzernrechtsabteilung unterstützt wird. Aufgrund der flachen Hierarchien können alle Mitarbeiter jederzeit proaktiv Maßnahmen zum Thema Nachhaltigkeit vorschlagen.

In Anbetracht der überschaubaren Größe des Unternehmens sowie der Beschränkung auf einen Geschäftsbereich haben wir uns dazu entschieden, den Nachhaltigkeitsbericht auf Grundlage eigener Überlegungen, jedoch ohne Anwendung eines anerkannten Standards zu erstellen.

Als Handlungsfelder für das Management und damit für den Bericht über Nachhaltigkeit haben wir folgende drei Hauptthemen identifiziert: Mitarbeiter, Lieferkette und Rohstoffe sowie Integrität. Umweltbelange hingegen spielen in Anbetracht des Geschäftsmodells lediglich eine untergeordnete Rolle, so dass hierzu kein eigenes Konzept verfolgt wird.

Unsere Mitarbeiter

Ohne engagierte und kreative Mitarbeiter könnte der elumeo Konzern nicht erfolgreich sein. Daher sind uns faire Arbeitsbedingungen für alle Arbeitnehmer und die Förderung einer sicheren Arbeitsumgebung besonders wichtig. Wir haben die familiäre und offene Arbeitsweise aus unserer Startup-Zeit bewahrt und bieten unseren Mitarbeitern im Rahmen der Möglichkeiten größtmögliche Flexibilität.

Inklusion und Diversität sind im elumeo Konzern nicht nur Stichworte, sondern werden gelebt. Ein großer Teil unserer Mitarbeiter ist weiblich. Die Vielfalt der Nationalitäten, Religionen, familiären Konstellationen oder sexuellen Orientierungen wird nicht erfasst, ist jedoch positiv spürbar.

Lieferkette und Rohstoffe

Ein großes Nachhaltigkeitsrisiko im Bereich Schmuck und Juwelierwaren ist eine unethische Gewinnung der verarbeiteten Rohstoffe, insbesondere durch Verstoß gegen die Menschenrechte, etwa durch Kinderarbeit oder durch die Ausbeutung von Arbeitskräften. Einer unserer Vorteile ist es, dass wir unseren Schmuck teilweise in enger Kooperation mit lokalen Partnern herstellen. Im Übrigen pflegen unsere Einkäufer zu den Herstellern langjährige Beziehungen. So überzeugen wir uns immer wieder durch stichprobenartige Besuche von den Arbeitsbedingungen, unter denen unserer Schmuckstücke gefertigt werden, und können die Einhaltung unserer hohen Standards gewährleisten. Zudem stellt unser Einkauf durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen mit unseren Lieferanten sicher, dass diese seriös arbeiten und ihrerseits die Rohstoffe, insbesondere Gold und Silber sowie Edelsteine, ausschließlich aus konfliktfreien Regionen unter Einhaltung gängiger ethischer Standards

beziehen. Zudem kontrollieren wir bei unseren Vertragspartnern regelmäßig, dass ihnen keine Verstöße gegen national und international anwendbare Sanktionen vorgeworfen werden. Unser Compliance Management-System (s.u.) stellt u.a. mit Hilfe einer Whistleblowing-Hotline sicher, dass etwaige Zweifel an der Seriosität von Lieferanten unmittelbar der Compliance-Beauftragten des elumeo Konzerns, dem Leiter des Prüfungsausschusses sowie dem im Verwaltungsrat Zuständigen für Fragen mit Bezug auf Umwelt, Soziales und Governance zur Kenntnis gebracht werden.

Integrität

Ethisch einwandfreies Handeln und ein integriertes Geschäftsgebahren sind für uns von herausragender Bedeutung. Der elumeo Konzern entspricht nicht nur den gesetzlichen Anforderungen, sondern wendet auch die höchsten ethischen Standards an. Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von Verantwortung, Respekt und Vertrauen. Rechtmäßiges Verhalten ist die Grundlage unserer täglichen Arbeit und somit unseres Erfolgs. Daher hat der Verwaltungsrat einen Verhaltenskodex (Code of Conduct) beschlossen. Er definiert unsere Ethik- und Compliance-Standards als weltweit tätiges Unternehmen und dient als Leitfaden für Führungskräfte sowie Mitarbeiter. Wir erwarten von allen Führungskräften und Mitarbeitern des elumeo Konzerns, jederzeit gemäß den Grundsätzen des Verhaltenskodex zu handeln. Wir tolerieren kein unethisches oder rechtswidriges Verhalten.

Der Zweck des Verhaltenskodexes ist es, jedem im elumeo Konzern dabei zu helfen, seine persönliche Verantwortung klar zu verstehen. Er gilt für alle Mitglieder des Unternehmens: von Verwaltungsratsmitgliedern über Führungskräfte bis hin zu Mitarbeitern. Der Verhaltenskodex stellt eine Mindestanforderung dar. Sofern gesetzliche Bestimmungen, Verordnungen oder Vorschriften, seien sie lokal, national oder international, gegenüber der im Verhaltenskodex erwähnten Inhalte eine strengere Position einnehmen, so sind diese zu beachten und einzuhalten. Im Falle eines Konflikts zwischen dem Verhaltenskodex und einer obligatorischen lokalen Verordnung, ist die Verordnung maßgebend.

Im Hinblick auf unsere Integrität behandelt der Verhaltenskodex insbesondere auch die Themenfelder Geldwäscheprävention, Anti-Korruptionsmaßnahmen, Wettbewerbs- und Kartellrecht, unsere Beziehungen zu Geschäftspartnern und Lieferanten sowie Richtlinien für soziale Medien. Um die Einhaltung innerhalb des elumeo Konzerns zu gewährleisten, hat der Verwaltungsrat Compliance-Richtlinien sowie ein **Compliance-Managementsystem** (s.o.) eingeführt und eine Compliance-Organisation gegründet. Teil dessen ist auch ein internes System zur anonymen Meldung möglicher Verstöße (Whistleblowing). Alle Führungskräfte und Mitarbeiter werden dazu ermutigt, sich an unseren ständigen Bemühungen zu beteiligen, unsere Compliance-Risiken zu analysieren und unser Compliance-Managementsystem zu verbessern.

I. Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289a und 315a HGB

Die elumeo SE ist eine börsennotierte Gesellschaft, deren stimmberechtigte Aktien an einem organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 WpÜG notiert sind. Insofern ist das Unternehmen verpflichtet, in den Lage- bzw. Konzernlagebericht die in § 289a HGB und § 315a HGB bezeichneten Angaben offenzulegen. Diese Informationen sollen Dritten, die an der Übernahme einer börsennotierten Gesellschaft interessiert sind, ermöglichen, sich ein Bild von der Gesellschaft, ihrer Struktur und potenziellen Übernahmehindernissen zu machen.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der elumeo SE betrug am 31. Dezember 2025 insgesamt EUR 5.927.420 (31. Dezember 2024: EUR 5.927.420) und war eingeteilt in 5.927.420 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie. Sämtliche Aktien sind mit gleichen Rechten und Pflichten verbunden. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Dem Verwaltungsrat liegen keine Informationen über etwaige Beschränkungen zur Stimmrechtsausübung oder Beschränkungen hinsichtlich der Übertragbarkeit der Aktien vor, die über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen.

Beteiligungen am Kapital, die 10,0% der Stimmrechte überschreiten

Zum 31. Dezember 2025 bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der elumeo SE, die die Schwelle von 10,0% der Stimmrechte überschritten: Blackflint Ltd., Paphos, Zypern (direkt), Blackflint GmbH, Berlin (indirekt) und Herr Wolfgang Boyé, Berlin (indirekt).

Für weitere Informationen zu Mitteilungen nach § 33 Abs. 1 WpHG wird auf den Anhang des Jahresabschlusses der elumeo SE verwiesen.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Es wurden keine Aktien mit Sonderrechten ausgegeben, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei der Beteiligung von Arbeitnehmern

Es besteht keine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital der elumeo SE beteiligt sind.

Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie geschäftsführender Direktoren; Änderungen der Satzung

Hinsichtlich der Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrats wird auf die anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften der §§ 28, 29 SEAG verwiesen. Darüber hinaus bestimmt § 9 Abs. 2 der Satzung der elumeo SE, dass die Verwaltungsratsmitglieder von der Hauptversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt werden. Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung von geschäftsführenden Direktoren wird auf die anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften des § 40 SEAG verwiesen. Darüber hinaus bestimmt § 16 Abs. 1 der Satzung der elumeo SE, dass der Verwaltungsrat einen oder mehrere geschäftsführende Direktoren bestellt. Er kann einen dieser geschäftsführenden Direktoren zum Chief Executive Officer und einen oder zwei zu stellvertretenden Chief Executive Officers ernennen. Geschäftsführende Direktoren können gemäß § 16 Abs. 4 der Satzung der elumeo SE jederzeit durch Beschluss des Verwaltungsrats mit einfacher Mehrheit abberufen werden.

Die Vorschriften zur Änderung der Satzung sind gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO in den §§ 133, 179 AktG geregelt. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen (§ 11 Abs. 4 der Satzung der elumeo SE).

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Die elumeo SE hat zum Bilanzstichtag keine Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels beinhalten.

Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit dem Verwaltungsrat oder Arbeitnehmern getroffen sind

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der elumeo SE, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

J. Gesamtaussage

In der Gesamtbetrachtung beurteilen die geschäftsführenden Direktoren den Verlauf des Geschäftsjahres 2025 als herausfordernd, aber zufriedenstellend. Nach einem erfolgreich umgesetzten Kostensenkungs- und Effizienzprogramm zur Bewältigung der herausfordernden Marktsituation erreichten alle wesentlichen Kennzahlen des Unternehmens wie Umsatz, Marge und bereinigtes Ergebnis den im Frühjahr 2025 mit Start des Restrukturierungsprogramms definierten Zielkorridor. Die Erlöse lagen sogar über den kommunizierten Erwartungen der Gesellschaft. Damit ist die Gesellschaft gut gerüstet, das Unternehmen auch bei weiteren Marktunsicherheiten durch mögliche neue Turbulenzen zu führen.

Auslöser für die in Q2/2025 eingeleitete Restrukturierung war eine unter den Erwartungen gebliebene Umsatzentwicklung in Verbindung mit gestiegenen Einspeiseentgelten pro Haushalt in Kabelnetzen infolge des Wegfalls des so genannten Nebenkostenprivilegs bei Netzbetreibern. elumeo geht davon aus, dass die Einspeiseentgelte für die Verbreitung des Fernsehsignals von Juwelo in den Netzen der Vodafone Gruppe rechtswidrig überhöht sind. Um eine Beilegung dieses Konfliktes im Rahmen eines Mediationsverfahrens zu ermöglichen, hatte Juwelo einen Gütestellenantrag gestellt, welcher von Vodafone jedoch abgelehnt wurde. Juwelo prüft daher eine gerichtliche Durchsetzung dieses Anspruchs und sieht sich durch drei unabhängige Gutachten in seiner Rechtsposition bestärkt. elumeo geht von einem Schadensersatzanspruch aufgrund überhöhter Einspeiseentgelte seit 2013 aus, der sich auf einen zweistelligen Millionenbetrag beläuft.

Neben den erhöhten Einspeiseentgelten belasten makroökonomische Unsicherheiten infolge der Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten sowie handelspolitische Spannungen die Konsumstimmung im Geschäftsjahr 2025. Die in diesem Kontext erforderlichen Restrukturierungsmaßnahmen wirkten ergänzend zu bereits im Jahr 2024 gestarteten Kostensenkungsprogrammen. Zu den Kernmaßnahmen der Restrukturierung von April 2025 gehörten insbesondere die verstärkte automatisierte Ausstrahlung von TV-Sendungen auf Basis bereits produzierten Contents mittels KI-basierter Technologie sowie die Fokussierung des Produktangebots auf Schmuck im Preissegment über EUR 50. In Folge dieser Maßnahmen konnten die Personalkapazitäten der Juwelo Deutschland GmbH angepasst und fast 50 Vollzeitstellen abgebaut werden.

Vor dem Hintergrund anhaltend hoher geopolitischer und makroökonomischer Unsicherheiten, die insbesondere das Konsumverhalten und damit die Visibilität der Geschäftsentwicklung beeinflussen, sieht die Prognose für das Geschäftsjahr 2026 bisher bewusst eine vergleichsweise breite Bandbreite vor. Das Management erwartet eine Umsatzveränderung zwischen -7 % und +10 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2025 sowie ein bereinigtes EBITDA von EUR -0,5 Mio. bis EUR 1,5 Mio. bei einer stabilen bis leicht steigenden Bruttomarge von 47 % bis 49 %. Gleichzeitig sieht sich das Unternehmen infolge der im Jahr 2025 umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen sowie durch den konsequenten Ausbau KI-gestützter Prozesse gut aufgestellt, um flexibel auf volatile Marktbedingungen zu reagieren, Effizienzpotenziale zu heben und die Profitabilität auch in einem herausfordernden Umfeld abzusichern.

In Summe rechnen die geschäftsführenden Direktoren nach der erfreulichen Entwicklung in den ersten zwölf Monaten der Restrukturierung für 2026 mit einer weiteren Stabilisierung. Das 2024 gestartete Wachstumsprogramm #juwelo100 soll weiter vorangetrieben werden. Dabei wird dem verstärkten Einsatz von KI eine Schlüsselrolle zufallen, hier sieht sich elumeo gut aufgestellt. Das Ziel von #juwelo100 ist es unverändert, die operative Performance zu steigern und im Kerngeschäft bis zum Jahr 2033 einen Umsatz von EUR 100 Mio. zu erreichen.

Berlin, 11. Juni 2026
elumeo SE

Die geschäftsführenden Direktoren



Florian Spatz



Boris Kirn

Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbelegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.